Nr. 173. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Dienstag, den 26. April 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: M 6.— monatl. Postpreis M 7.— Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Nachzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: Für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 — Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 676.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 — Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Wiederaufnahme der Verhandlungen?

WTB. **London**, 25. April. (Drahtb.) Eine amtliche Meldung aus Washington besagt, man hoffe, daß die neuen deutschen Vorschläge eine Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten unter der Teilnahme Amerikas gestatten werden.

•

Eine günstige Wendung also? Es kommt darauf an, welchen Standpunkt man in der Entschädigungsfrage einnimmt. Wer gemeint hat, wir würden auf unserer Weigerung bestehen bleiben, über das Londoner Angebot hinauszugehen, wird sich getäuscht sehen. Wenn Harding unsere letzten Vorschläge empfehlend weitergibt, werden sie auch danach sein, geeignet, weitgehende Forderungen der Feinde zu befriedigen. Darüber wollen wir uns keinen Illusionen hingeben. Ob es notwendig und nützlich war, so weit entgegenzukommen, wie es anscheinend geschehen ist, oder ob eine glatte Ablehnung das Bessere gewesen wäre — das ist eine Streitfrage, die endgültig wahrscheinlich eine spätere Zukunft erst entscheiden wird. Für den Augenblick sind wir wenigstens, wenn eine Einigung zustandekommen sollte, vor dem Schlimmsten bewahrt. Daß eine Besetzung des Ruhrgebiets für unsere Industrie katastrophale Folgen haben würde, unterliegt keinem Zweifel. Ganz besonders schlimm würden es die besetzten Städte haben, zu denen Elberfeld-Barmen gehören würde; hat man doch schon mit der Kriegsmaßnahme der Kontributionen für die Städte gedroht, und daß die französischen Drohungen leere Worte bleiben, glaubt auch wohl der stärkste Optimist nicht mehr. Und auch den retardierenden englischen Einfluß, der zweifellos vorhanden ist, soll man nicht überschätzen. Lloyd George sieht es ganz gewiß nicht gern, daß seine Kollegen sich ein gar zu großes Stück aus unserem Felle schneiden, aber um des lieben Friedens (mit Frankreich!) willen, das er anderer Interessen wegen nicht verärgern möchte, würde er wieder einmal nachgeben. Daß er auch über Proteste der englischen Arbeiter, wie sie jetzt wieder vorliegen, hinwegschreitet, hat er früher schon gezeigt.

Unsere Hoffnung steht nun also wieder bei Amerika. Wie teuer wir unsere Nachgiebigkeit eventuell bezahlen müssen, werden wir morgen erfahren. Wie Minister Simons im Reichstag mitteilte, wird er am morgigen Dienstag unsere Vorschläge bekanntgeben. Daß die Diskussion, die sich hieran anknüpft, von soviel Zutrauen und Zustimmung getragen wird, wie die Erörterung vor der Londoner Reise, ist nicht anzunehmen. An Bezugnahmen auf die damals betonte „Festigkeit" des Ministers wird es aber wohl nicht fehlen.

Dem angeblichen Wunsche der amerikanischen Regierung, wir möchten nichts in die Oeffentlichkeit bringen, bevor die amerikanische Regierung nicht selbst Gelegenheit gehabt hätte, die Vorschläge den Verbandsstaaten zu übermitteln, scheint Dr. Simons nicht mehr Rechnung tragen zu wollen. Denn sonst könnte er nicht schon morgen die Veröffentlichung vornehmen. In Paris denkt man sich die Entwicklung folgendermaßen: Nachdem Präsident Harding die deutschen Vorschläge erhalten habe, werde er sie halbamtlich den Verbandsregierungen mitteilen. Es werde sich ein Meinungsaustausch entspinnen, und erst nachdem die Vorschläge als Grundlage für eine Verhandlung zugelassen seien, werde die amerikanische Regierung sie dann amtlich übermitteln. Darüber werden wohl einige Tage vergehen.

•

Angebliche Verhandlungen Simons' mit Amerikanern.

BB. **Berlin**, 25. April. (Drahtb.) Der Berliner Berichterstatter des „New-York Herald" erklärte, daß Reichsminister Dr. Simons im Begriff sei, sein Portefeuille zu verlieren, weil er mit den Amerikanern Lafayette, de Freice, Helm aus Neuyork und Dr. Mol. denki und Ludwig Löbler über die Absendung der Note an Amerika beraten habe. Diese Herren befänden sich seit zwei Wochen in Paris und verhandelten mit den deutschen Finanzministern wegen der Gewährung eines Kredits von einer Milliarde Dollar für Rohmaterial. Sie hätten Konferenzen mit dem deutschen Auswärtigen Amt und der amerikanischen Mission in Berlin gehabt und Dr. Simons veranlaßt, daß er Deutschland der Entscheidung Hardings unterwerfe. Ein derartiger Vorgang sei in der Geschichte des deutschen Auswärtigen Amtes noch nicht vorgekommen. Insbesondere hätten sich die Amerikaner nicht gescheut, einem amerikanischen Journalisten die deutsche Note zu übergeben. Lafayette erklärte einem Berichterstatter, daß der Plan für eine internationale Anleihe an Deutschland nicht von einer amerikanischen Großbank oder Bankengruppe stamme. Der Berichterstatter erklärt, daß Lafayette Beziehungen mit Baumwollpflanzern und Fabrikanten hergestellt habe. Er hat auch mit Stinnes und einem Textilfabrikanten Goetz verhandelt.

Der gelieferte Schiffsraum.

WTB. **Paris**, 25. April. (Drahtb. Havas.) Der Wiederherstellungsausschuß meldet: Die deutsche Regierung hat im Monat Januar dem Wiederherstellungsausschuß mitgeteilt, daß sie der Ansicht sei, daß sie in Ausführung des Versailler Vertrages ein Gesamtquantum von 4 600 000 Tonnen geliefert habe, und verlangte auf Grund dieser Lieferung und gemäß Artikel 235 die Gutschrift eines Betrages von 7 Milliarden Goldmark. Nach erfolgter Prüfung durch die Marineabteilung des Wiederherstellungsausschusses wurden die Zahlen der deutschen Marinedelegation formell und ohne Vorbehalt zurückgezogen, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die gemachten Angaben über Tonnengehalt waren nicht richtig; 2. die Abschätzung, die für diesen Tonnengehalt aufgestellt worden war, wird aufgegeben. — Was die Tonnage anbelangt, so haben die deutschen Delegierten zugegeben, daß man irrtümlich mindestens 700 000 Tonnen in die Berechnung aufgenommen hat. Die Zahl enthält ferner 1 800 000 Tonnen, die von den verbündeten Regierungen während des Krieges beschlagnahmt wurden. Hinsichtlich der Abschätzung legen die Vertreter Deutschlands heute eine Zahl vor, die auf Grund einer weniger hohen Berechnung als vorher ermittelt wurde. Diese Frage hat den Ausschuß in seinen Beratungen noch nicht beschäftigt.

England in Erwartung der Vorschläge

GA. **London**, 25. April. (Eig. Drahtb.) An hiesiger zuständiger Stelle war der Text der gestrigen deutschen Note an Präsident Harding bis heute nicht bekannt. Man erwartet aber gespannt die ersten Mitteilungen darüber aus Washington. Der Wunsch, die Sanktionen zu vermeiden, geht hier so weit, daß man, wie ich höre, auf jeden Fall in der Konferenz des Obersten Rates am nächsten Samstag den Antrag stellen wird, die Okkupation etwas zu verschieben, in der Hoffnung, daß inzwischen eine Beilegung der Differenzen möglich sein werde. Ein entsprechendes Angebot von deutscher Seite erwartet die englische Regierung, je früher desto besser, allerdings ein Angebot, das wirklich bis an die Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit geht. Sie erwartet, um mit den Worten meines Gewährsmannes zu sprechen, ein wirklich heroisches Angebot. Dann ist die Gefahr weiterer Komplikationen abgewendet.

Französische Vorbehalte.

GA. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtb.) Der „Temps" erklärt: Die Verbündeten hatten sich mit vier scharf voneinander zu trennenden Fragen zu beschäftigen. In erster Linie handle es sich um die am 1. Mai fälligen Goldmilliarden, die mit den weiteren Wiederherstellungen nichts zu tun hätten, und die sofortige Besetzung des Ruhrgebiets erforderlich machten. In diesem Punkte könne Frankreich nicht nachgeben. Auch die Festsetzung der deutschen Schuld durch den Wiederherstellungsausschuß müsse unabhängig von den anderen Beratungen erfolgen. Die deutschen Vorschläge wären nur dann von Nutzen, wenn sie die Zahlungsweise, die Höhe der ersten Zahlungen, die Fristen hierfür und die Art ihrer Mobilisierung ergebe, da man nicht wisse, wie groß Deutschlands Leistungsfähigkeit in 10 oder 20 Jahren sein wird.

Rückkehr Briands nach Paris.

GA. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtb.) Briand ist heute nach Paris zurückgekehrt. Es fand sofort im Elysée ein außerordentlicher Ministerrat statt.

Die Auslieferung des Goldbestandes gefordert.

GA. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtb. Meldung der „Chicago Tribune".) Heute abend hat die Wiederherstellungskommission eine in energischen Worten gehaltene Wiederherstellungsnote an Deutschland abgeschickt, in der sie verlangt, daß eine Milliarde Goldmark vor dem 30. 4. in der Bank von Frankreich deponiert werde. In der Note beklagt sich der Wiederherstellungsausschuß zunächst darüber, daß er gezwungen ist, Deutschland noch einmal daran zu erinnern, daß es den Zahlungsbefehl bereits eine Woche vor dem Verfalltag erhalten hat, und droht zum Schluß, die Chefs der verbündeten Regierungen davon zu benachrichtigen, daß Deutschland die Bestimmungen des Vertrages nicht erfüllt hat wenn das Gold bis zur angegebenen Frist nicht bezahlt sein sollte. Diese eine Milliarde ist lediglich ein Teil der am 1. Mai fälligen 12 Milliarden. Aber die Kommission verlangt lediglich eine Milliarde, damit Deutschland Gelegenheit habe, seinen guten Willen zu zeigen.

Die endgültige Rechnung.

WTB. **Paris**, 25. April. (Drahtb.) Wie „Intransigeant" mitteilt, wird die Reparationskommission am Mittwoch eine Plenarsitzung ohne die deutschen Vertreter abhalten, in der die Umrechnung der Schadensaufstellung der verbündeten Länder in Gold vorgenommen und der Gesamtbetrag der deutschen Schuld festgesetzt werden soll. Am Freitag wird die endgültige Rechnung jedes der einzelnen verbündeten Länder überreicht werden.

Die Pläne im Ruhrbezirk.

BB. **Paris**, 25. April. (Drahtb.) Die Sachverständigen haben dem Obersten Rat ihre Berichte vorgelegt, die die wirtschaftliche Möglichkeit der Besetzung des Ruhrgebiets behandeln. Man erwartet keine großen Schwierigkeiten oder Streiks. Man ist der Ansicht, hinreichend Bergleute aus Polen zu bekommen. Der Oberste Rat hat dem Besatzungskommandanten den Auftrag erteilt, niemals Streiks zu dulden und streikende Arbeiter sofort aus dem Ruhrgebiet auszuweisen. Die Entente wird eine besondere Versorgung der Ruhrbergleute in die Wege leiten. In Essen, Duisburg, Düsseldorf und Köln sollen besondere Büros der Entente eingerichtet werden, in denen Berichte über die geförderte Kohle nach Koblenz und Mainz an die Hauptbüros gesandt werden, wo man dann über die Verwertung der Produkte entscheiden werde. Man hoffe, große Mengen Kohlen und Eisenprodukte nach der Schweiz und Italien absetzen zu können. Falls Deutschland Kohle aus dem Ruhrrevier kaufen wolle, so könne es diese von der Entente beziehen.

Die englischen Arbeiter gegen die Ruhrgebietspläne.

WTB. **London**, 23. April. In einer vom Parlamentsausschuß des Gewerkschafts-Kongresses und dem Vollzugsausschuß der Arbeiterpartei veröffentlichten Kundgebung heißt es: Ein neuer Einmarsch in Deutschland und die Besetzung des Ruhrgebiets seien moralisch und politisch zu verwerfen und würden auch einen Verrat an der eigenen industriellen Wohlfahrt Großbritanniens bedeuten. Selbst wenn bewiesen würde, daß Deutschland sowohl fähig als auch unwillig sei, seinen Anteil an der Entschädigung zu leisten, würden die vorgeschlagenen Zwangsmittel das Elend der Arbeiterklasse in Mitteleuropa vermehren, die wirtschaftliche Wiederherstellung verzögern und die industrielle Krise in England verschärfen. Die organisierte Arbeiterschaft nicht nur in England und den anderen Verbandsländern, sondern sogar in Deutschland, bestehe darauf, daß die verheerten Gebiete Frankreichs vollständig und sofort wiederhergestellt würden. Eingehende Angebote, diesen Schaden mit deutscher Arbeit und deutschem Material wiedergutzumachen, seien verschiedentlich erfolgt. Bevor nicht bewiesen sei, daß die Verantwortung für den Mißerfolg dieses Angebots Deutschland zufalle, könne man nicht der Ansicht sein, daß Deutschland diesen Teil seiner Verpflichtungen nicht erfüllt habe. Der Vorschlag, das Ruhrgebiet zu verwalten und auszubeuten, eine Bevölkerung von vier Millionen unter fremde Militärherrschaft zu bringen und die Bergarbeiter dieses Gebiets sozusagen Zwangsarbeit leisten zu lassen, sei ebenso unzweckmäßig wie gefährlich. Früher oder später werde sogar eine entwaffnete Nation gegen eine solche Behandlung sich erheben. Die Folge davon werde unfehlbar auf die Arbeiterklasse Englands zurückfallen, die bereits in Arbeitslosigkeit für die Ruinen bezahle, die der Krieg, die Blockade und der Unterdrückungsfriede dem Kontinent zugefügt hätten. Wenn dieser Schaden durch die Besetzung des Hauptkohlengebiets Deutschlands vervielfältigt werde, so könne die augenblickliche Arbeitslosigkeit in England dauernd und unheilbar werden. Die Erhebung des in Spa beschlossenen Tributs von zwei Millionen Tonnen Kohlen monatlich aus dem Ruhrgebiet für Frankreich und Belgien habe die englische Kohlenausfuhr nach Frankreich stillgelegt. Sie sei also die tatsächliche Ursache der Krise und des Konflikts im englischen Kohlengeschäft. Wenn Frankreich die gesamte weitere Kohlenförderung des Ruhrkohlengebiets übernehmen werde, so sei es klar, daß jede Hoffnung auf Wiederherstellung des englischen Ausfuhrkohlenhandels verschwinden werde.

•

Die Entschließung Knox im Senatsausschuß!

WTB. **Paris**, 25. April. (Drahtb.) Wie „Chicago Tribune" aus Washington gemeldet wird, wird heute von Borah vor dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten über die Resolution Knox in günstigem Sinne berichtet werden. Die Debatte findet morgen statt.

Und. **Washington**, 25. April. Senator Knox hat zu seiner Entschließung einen Zusatzantrag gestellt, der einen Schutz der amerikanischen Farbstoffhersteller gegen die deutsche Einfuhr vorsieht.

WTB. **Washington**, 25. April. (Drahtb.) Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten erstattete einen Bericht, der sich zugunsten der Entschließung Knox über die Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland erklärt.

Auswärtige Politik im Reichstage.

GA. **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtb.) Naturgemäß konnte die heutige Sitzung des Reichstages keine Ueberraschung bringen. Die politische Lage gestattete der Regierung nicht, über den Stand der Verhandlungen irgendwelchen Aufschluß zu geben, der ja auch nur die Entwicklung stören könnte. Infolgedessen beschränkte man sich nur auf die Besprechung der beiden Interpellationen zur auswärtigen Politik. Das viel dabei herausgekommen wäre, kann ja wohl kein Mensch behaupten. Zum mindesten die Rede des Unabhängigen Dittmann war das Ueberflüssigste, was im gegenwärtigen Augenblick gesagt werden konnte. Scharfe Angriffe gegen die bürgerlichen Parteien und das Kabinett wechselten ab mit klassenkämpferischen Ausführungen, die sogar vor der Majestät des Todes nicht Halt machten. Als er das Begräbnis der Kaiserin zum Gegenstand seiner Ausführungen machte, erhob sich bereits ein überaus starker Widerspruch, den sämtliche bürgerlichen Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten dadurch unterstrichen, daß sie sämtlich den Saal verließen. Sie kehrten erst zurück, als Professor Dr. Hoetsch die deutschnationale Interpellation begründete und sehr sachlich in der Form, aber scharf in der Sache dem Minister des Aeußern seine, nach Ansicht der Deutschnationalen, begangenen Fehler vorwarf. Kein Wort des Widerspruchs wurde im Hause laut. Keine Fraktion gab auch nur das leiseste Zeichen, das als Beifall für den Minister gedeutet werden könnte, als er eine knapp geformte und zugespitzte Frage nach der anderen an Dr. Simons richtete und von ihm Antwort erheischte, und ihm zum Schluß vorwarf, die nationale Würde nicht gewahrt zu haben. Der Minister, der bis dahin aufmerksam zuhörend neben Fehrenbach gesessen hatte, mußte wohl oder übel das Wort ergreifen, um sich gegen die erhobenen Vorwürfe zu decken. Trotzdem er sich auch diesmal sichtlich beherrschte und jedes scharfe Wort vermied, merkte man es, wie schwer ihn gerade der letzte Angriff getroffen hatte. Indessen, die Hände sind ihm noch gebunden. Er muß die Stunde der amerikanischen Antwort abwarten, die ihm gestatten wird, endlich seine Politik in allen Einzelheiten klarzulegen.

Die Auffassung des Parlaments ist nach der Erregung der letzten Tage ruhiger geworden. Man wartet mit Spannung, was Harding tun wird. Eine irgendwie geartete Fühlungnahme der amerikanischen Regierung mit der deutschen, selbst eine solche informatorischen Charakters, ist bisher noch nicht erfolgt. Sollte der deutsche Schritt günstig ausfallen, so würden sich vor allem Zentrum und Demokraten gegen eine Kabinettsumbildung wehren. Doch scheint man mit Veränderungen in den Wirtschaftsressorts zu rechnen. Die Annahme der deutschen Vorschläge würde so ungeheuerliche Leistungen von Deutschland verlangen, daß nur hochqualifizierte Fachleute an der Spitze des Wirtschafts- und Finanzministeriums stehen dürfen und die jetzigen Inhaber dieser Posten werden nicht als solche angesehen. Man nennt auch schon bestimmte Namen, darunter einen hervorragenden Industriellen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet; alle politische Erwägungen werden in diesem Falle vor den wirtschaftlichen zurücktreten. Die endgültige Entscheidung in dieser Frage wird dann von dem Ergebnis der Simonsschen Aktion abhängen.

Sitzungsbericht.

NDZ. **Berlin**, 25. April. (Drahtb.)

92. Sitzung vom 25. April, nachmittags 3 Uhr.

Präsident Loebe eröffnete um 3¼ Uhr die stark besuchte Sitzung mit einer Ansprache, in der er den Tirolern Dank für die Kundgebung ihres deutschen Volksbewußtseins und das Vertrauen zur deutschen Sache, die sie durch ihre Volksabstimmung für den Anschluß an Deutschland gegeben haben. Unter lautem Beifall der Abgeordneten, die sich meist von den Sitzen erhoben hatten, schloß Präsident Loebe mit den Worten: „In die Hand, die uns unsere deutschen Brüder aus Tirol entgegenstrecken, schlagen wir freudig ein."

Auf der Tagesordnung standen

die Interpellationen der Unabhängigen und der Deutschnationalen

über die Lage in der auswärtigen Politik.

Abg. Dittmann (U. S.), der die Interpellation seiner Partei begründete, erhob schärfsten Protest dagegen, daß die Regierung den Reichstag noch immer nicht über ihre jüngsten Schritte bei der Entente unterrichtet habe, die für das Schicksal des deutschen Volkes von größter Bedeutung seien. Die Arbeiterschaft, die die Hauptlast zu tragen habe, wolle nicht mehr die Rolle des Aschenbrödels spielen. Der Redner forderte die Regierung auf, daß sie Vorschläge zu einer Politik machte, wie sie vom internationalen Gewerkschaftsbund und von den sozialistischen Parteien Frankreichs und Englands gemeinsam mit der deutschen Unabhängigen Partei auf einer internationalen Konferenz in Amsterdam am 4. 4. für den Wiederaufbau gemacht worden sind. Meine Parteigenossen haben Ihnen schon immer während der Kriegsjahre, wenn die Jubelglocken klangen, oft genug zugerufen, daß Sie für die Folgen eintreten müssen. Jetzt ist es so weit, und nun möchten Sie die Trauerglocken läuten. Können Sie sich wundern, daß jetzt Sanktionen kommen? Ist nicht der Friedensvertrag und das Diktat von Spa nur ein getreues Spiegelbild des Friedens von Brest-Litowsk (Großer Lärm und Protest rechts.) Aber nicht eine einzige Regierung der Welt hat Verständnis für das große Elend der Massen, und daher haben wir auch kein Vertrauen zu dem Appell an Amerika. Präsident Harding ist

auch nur ein Vertreter der nationalistischen und kapitalistischen Herrscherklasse. Der Schritt unserer Regierung ist von dem reinen Egoismus der herrschenden Klasse diktiert. Die deutsche Wirtschaftskrise hat sich nicht gebessert, aber auch in anderen Ländern beginnt die Krise sich auszudehnen, ein Beweis, daß unser Unglück die anderen mit sich reißt. Demgegenüber kann nur eine Einigung durch das von der internationalen sozialistischen Arbeitsgemeinschaft entworfene Ausgleichsprogramm helfen, das auch die Wiederherstellung umfaßt und dem die sozialistische Partei Frankreichs, die unabhängige Arbeiterpartei Englands und die deutsche unabhängige sozialdemokratische Partei zustimmen. Das Verhalten Bayerns ist nicht geeignet, im Auslande Vertrauen zu erwecken. Im Osten sind angebliche Maßnahmen eingeleitet, um eine eventuelle Mobilmachung sofort durchführen zu können, die sich angeblich gegen Polen richten soll. (Protest rechts.) In diesem Augenblick, wo uns die Sanktionen drohen, wo es ein Wahnsinn ist, die Massen im nationalistischen Sinne aufzupeitschen, ist es ein Verbrechen am Volke, eine solche Karte zu spielen. Aber Helfferich, der wieder einmal das große Wort führt, hat allen Anlaß, still zu sein. (Als der Redner die verstorbene Kaiserin in die Debatte zog, verließen die Rechte und das Zentrum unter Einrufen demonstrativ den Saal.) Für die Politik unserer Regierung, die schon von Anfang an ein Zickzackkurs war, hat man im Ausland kein Verständnis. Die nationalistischen Kundgebungen, die Drohungen, überhaupt keine neuen Angebote zu machen, haben uns geschadet. Die Folge war das Telegramm an den Präsidenten Harding, daß uns auf Gnade und Ungnade ihm ausliefert. Für einen solchen schwankenden Regierungskurs, der uns nur lächerlich machen kann, hat die Arbeiterschaft nichts übrig. Sie will dem aber auch nicht tatenlos zusehen. Deshalb hat sie ihre eigenen Vorschläge gemacht, ein nationales Wiederaufbauamt in Verbindung mit einem internationalen Wiederherstellungsamt. Deutschland muß in erster Linie mit seiner Arbeiterschaft helfen. Die Kosten der Sachleistungen müssen durch eine internationale Anleihe aufgebracht werden. Die Zinsen müssen aufgebracht werden aus den ungezählten Milliarden, die deutsche Kapitalisten nach neutralen Banken verschoben haben. Die riesigen Kapitalgewinne der Anilinkonzerne und anderer Gesellschaften müssen endlich steuerlich herangezogen werden.

Abg. Dr. Hötzsch (Deutschn.) begründete die deutschnationale Interpellation. Sie ist erfolgt, weil die Politik der Regierung, je näher der 1. Mai kam, immer unklarer wurde. Aber es kam keine Aufklärung. Wir bedauern, daß der Außenminister auch heute nicht bei Beginn der Sitzung seine Haltung erklären konnte. Ohne eine solche Erklärung ist die Begründung unserer Interpellation sehr schwierig. Das Ergebnis der sechswöchigen Arbeit des Außenministeriums ist die völlige Entwürdigung Deutschlands. Die bedingungslose Kapitulation vor dem Auslande und das Telegramm an Harding werden von weiten Kreisen Deutschlands als ein Schlag ins Gesicht empfunden. Warum sind in den sechs Wochen die deutschen Vorschläge nicht so fertiggestellt worden, daß sie in dem Augenblick vorliegen konnten, wo Briand und Lloyd George zusammentraten? Wie verträgt sich die bisherige Haltung der Regierung mit dem vom Außenminister in seiner letzten Rede aufgestellten Programm? Was hat der Außenminister getan, um mit dem vorliegenden wertvollen Material die Behauptung von der deutschen Kriegsschuld zu widerlegen? Was ist in der oberschlesischen Frage geschehen, und was geschieht gegen die Gefahr eines polnischen Einfalls? Es wäre in der jetzigen Situation angemessener gewesen, wenn der Außenminister nicht einem französischen Journalisten ein Interview gegeben hätte, das einen deutlichen Exkurs zu seinem Ministerprogramm enthält, dessen Inhalt Deutschland vorher nicht bekannt war und das von vielen Deutschen als ein Schlag ins Gesicht empfunden wurde. Ist es richtig, daß der Außenminister der Wiederherstellungskommission gegenüber zugegeben hat, daß er sich in seinen bisherigen Schätzungen der bisherigen Reparationsleistungen zugunsten Deutschlands geirrt habe? (Hört! Hört!) Wie ist es nur möglich, daß in einem parlamentarisch regierten Staate die Regierung eine neue hochwichtige Vermittlungsaktion unternehmen konnte, ohne den auswärtigen Ausschuß davon zu unterrichten? Wir protestieren gegen diese verfassungswidrige Geheimniskrämerei. Welche Schritte hat die Regierung unternommen gegen die Indiskretion in der „Germania", die geradezu an Landesverrat streift? (Sehr wahr!) Haben die Verfasser der Note an Harding gar nicht bedacht, wie diese nationale Würdelosigkeit im Volke wirken muß? (Sehr wahr!) Hat die Regierung nicht gewußt, daß Briand jede Vermittlung dritter Stelle ausdrücklich ablehnte? Warum sind die deutschen Reparationsvorschläge nicht längst veröffentlicht worden? Durch die Erklärung der Regierung, sie wolle jetzt mit ihren Vorschlägen bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit gehen, wird bei der Entente der falsche Eindruck erweckt, es sei bisher nicht geschehen. Tatsächlich ist aber der Außenminister schon mit seinen ersten Vorschlägen in London über die Leistungsfähigkeit hinausgegangen. Die Außenpolitik der letzten sechs Wochen war weder klar noch eindeutig. Wir lehnen die Verantwortung für eine Politik ab, die nur geeignet ist, das deutsche Volk immer mehr in den Abgrund zu führen. (Lebhafter Beifall.)

Außenminister Dr. Simons: Die Note der deutschen Regierung ist jetzt in Washington eingegangen. In diesem Augenblick hält die Regierung es nicht für angebracht, Wortlaut und Inhalt der Note schon mitzuteilen. Wir wollen das erst morgen mittag tun. Wir schlagen deshalb vor, die Beantwortung der Interpellationen auf morgen zu vertagen. Nach den schweren Angriffen des Abgeordneten Hötzsch gegen mich fällt mir das Festhalten an diesem Vorschlage schwer. Ich muß aber daran festhalten und bitte, daraus nicht zu schließen, daß ich nicht auf die Angriffe sofort antworten könnte.

Hierauf wurde die Beratung auf Dienstag, den 26. April, 2 Uhr nachmittags, vertagt.

Schluß der Sitzung: ¾6 Uhr.

Zur Abstimmung in Tirol.

Das amtliche Abstimmungsergebnis.

GA. Wien, 25. April. (Eig. Drahtb.) Aus Innsbruck wird gemeldet: Das amtliche Abstimmungsergebnis wird von der Tiroler Landesregierung gegen Mitternacht ausgegeben werden. Es wurden über 110 000 Ja gezählt, gegen 1500 Nein.

Blutige Schlägerei.

GA. Bozen, 24. April. (Eig. Drahtb.) Auf einem Trachtenfest, das heute aus Anlaß der Bozener Messe veranstaltet wurde, kam es zu einem durch italienische Nationalisten verübten Blutvergießen. Als der Festzug durch die Straßen zog, überfielen plötzlich zahlreiche aus Verona hierher gekommene italienische Nationalisten (Fascisten) mit Revolvern und Handgranaten die in ihren Trachten vorübergehenden Männer und Frauen. Ein Tiroler wurde getötet, 6 schwer und 43 leicht verwundet. Das italienische Militär schritt ein, nahm aber keine Verhaftungen vor. Die Ruhestörer fuhren unbehelligt ab, schossen sogar noch vom Zuge aus. Die zahlreichen Verwundeten sind größtenteils aus der Bozener und Meraner Gegend, in der über den Ueberfall eine große Erregung herrscht.

WTB. Wien, 25. April. (Eig. Drahtb.) Aus Innsbruck wird berichtet: Der italienische Konsul führte beim Landeshauptmann Schraffl Beschwerde. Der Landeshauptmann verwies auf die ungeheure Erregung der Bevölkerung wegen der blutigen Ueberfälle in Bozen und auf die zum Schutze der Italiener in Innsbruck getroffenen Vorkehrungen. Die Ruhe wurde heute nicht gestört. Für die Abendstunden wurden die Maßnahmen verschärft.

GA. Wien, 25. April. (Eig. Drahtb.) Einer hiesigen Korrespondenz wird aus Innsbruck gemeldet: In den Abendstunden kamen hier zwei mit Fahnen geschmückte Autos aus Mittenwald an, in denen Studenten saßen, welche entlang der tiroler-bayerischen Grenze die Grenzpfähle ausrissen und nach Innsbruck gebracht hatten. Auch bei Reutte und Kufstein wurden die Grenzpfähle niedergelegt. Eine große Menschenmenge folgte den Automobilen und brachte fortgesetzt stürmische Heils auf Deutschland aus. Unter Absingen nationaler Lieder wurden die Grenzpfähle in die Stadt geführt.

Das Telegramm des Reichstagspräsidenten.

WTB. Berlin, 25. April. (Drahtb.) An die Landesversammlung in Innsbruck ist folgendes Telegramm gerichtet worden:

„Erfreut und begeistert von dem Ergebnis der gestrigen Volksabstimmung, richtet der Deutsche Reichstag an die Landesversammlung in Tirol brüderlichen Gruß und die Versicherung herzlicher Gemeinschaftsgefühle. Der Erfolg der Volksabstimmung findet in unseren Herzen lebhaften Widerhall.

gez. Loebe, Präsident des Reichstages."

Die Reichstagsfraktion und die Parteileitung der Deutschen Volkspartei richtete an den Landeshauptmann in Tirol folgendes Telegramm:

„An den Landeshauptmann in Tirol! Unsere Herzen sind froh bewegt über das treue Bekenntnis zum deutschen Heimatlande in schweren Stunden deutscher Not. Die Zeit wird kommen, wo die Welt das Selbstbestimmungsrecht auch für die deutschen Völker nicht verweigern kann. Die Tiroler Abstimmung ist der erste wichtige Schritt auf diesem Wege. Es lebe das deutsche Tirol!

Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, gez. Stresemann."

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

WTB. London, 25. April. (Drahtb.) Den Blättern zufolge erklärte ein Mitglied des Bergarbeiter- und Vollzugsausschusses in einer Rede, die Bergleute treten aus dem Arbeiterdreibund aus, bis dieser neuorganisiert und umgebildet ist. Der Bergarbeiterverband sei heute stärker als je, sogar seine alten Feinde hätten gedroht, für die britischen Bergarbeiter in den Ausstand zu treten. Sowohl die deutschen als auch die französischen Bergarbeiterverbände seien mit finanziellen Unterstützungen hervorgetreten.

GA. London, 25. April. (Eig. Drahtb.) Im Handelsamt hat heute eine Sitzung von Vertretern der Regierung und der Grubenbesitzer stattgefunden, bei der die Arbeitgeber einwilligten, daß ein Normallohn für die Arbeiter und ein Normalverdienst für die Arbeitgeber festgesetzt werde. Der Überschuß soll dann verteilt werden, und zwar nach einem Schema, das von den Arbeitgebern ausgearbeitet werden soll. Die Grubenbesitzer haben zwei verschiedene Vorschläge gemacht, die als das eine oder andere der möglichen provisorischen Abkommen gelten sollen.

Die Schwierigkeiten an der Zollschranke.

Neue Schwierigkeiten.

Düsseldorf, 25. April. Die durch die Zollschranke hervorgerufenen Erschwerungen und Stockungen im Güterverkehr dauern unvermindert fort. Auf dem Bahnhof Derendorf stehen allein über 300 Wagen mit unverzollten Waren, darunter sogar solche vom ersten Zolltag. Die unlängst erlassene Anweisung, die weiterlaufenden Güterwagen, deren zollamtliche Abfertigung sich auf den Düsseldorfer Güterbahnhöfen nicht ermöglichen ließ, nach Köln weiterzuleiten, wurde wieder zurückgezogen. Die Verzollung soll jetzt auf Grund der Frachtbriefe und der von den Absendern beizufügenden Zollinhaltserklärung erfolgen. Da die Zollbeamten, die bisher schon mit der Abfertigung der nach dem Auslande gehenden Zollsendungen reichlich beschäftigt waren, nicht ohne weiteres die Riesenarbeit der Verzollung der innerhalb des besetzten Gebiets zur Versendung kommenden Waren ausführen können, bringt auch dieses Verfahren keine Lösung. Die Verzollung auf Grund der Frachtbriefe und Zollerklärungen brachte eine neue Fülle von Schwierigkeiten, die infolge der vielfachen Zurückhaltung der Versendung von Gütern in andauernden Stockungen auf den Güterbahnhöfen zum Ausdruck kommen.

Erleichterungen im Postverkehr.

Im Postpaketverkehr hat sich die Lage etwas gebessert, indem die Zollverwaltung zur Abfertigung der ankommenden Sendungen mehr Beamte zur Verfügung gestellt hat und außerdem die Verzollung auf Grund der Inhaltserklärung erfolgen kann. Dadurch, daß nicht mehr jedes Paket geöffnet zu werden braucht, wird die Abfertigung so wesentlich erleichtert, daß die Zustellung der ankommenden Pakete, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, im allgemeinen bewältigt werden kann. Die Schwierigkeiten in der Auslieferung der Pakete bestehen fast unvermindert fort, da die Wünsche, die einzige Zollabfertigungsstelle für auszuliefernde Pakete, die sich beim Paketamt an der Worringerstraße befindet, durch weitere Zollabfertigungsstellen bei anderen Postämtern zu entlasten, bisher nicht erfüllt worden sind. Dahingehende Anträge sind erneut gestellt worden.

Ausdehnung der Schwierigkeiten.

Auch in Nachbarorten gestalten sich die Verhältnisse immer ungünstiger. In Mörs, Krefeld und M.-Gladbach sind erhebliche Stockungen in der Versendung eingetreten.

Eine aus M.-Gladbach kommende Meldung besagt: Pakete ins unbesetzte Gebiet können in M.-Gladbach bisher noch nicht angenommen werden, da das Zollamt mit seinen Vorbereitungen noch nicht fertig ist. Die Güterabfertigung nimmt Eil- und Frachtstücke für die andere Rheinseite, die über Krefeld gehen sollen, wegen Ueberlastung der Strecke nicht an.

Zunächst lediglich Zollkontrolle.

Ueber den Warenverkehr zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet gibt die Düsseldorfer Handelskammer folgendes bekannt: Mit der Anwendung der Verordnung der Rheinlandkommission über die Regelung des Zollwesens ist gleichzeitig auch die Verordnung über die Sonderregelung der Ein- und Ausfuhr für das besetzte Gebiet am 20. April 1921 in Kraft getreten. Die letzte Verordnung ist aber so aufzufassen, daß Ein- und Ausfuhrbewilligungen im Verkehr zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Deutschland erst vom 10. Mai an für diejenigen Waren, die deutschen Ein- und Ausfuhrverboten unterliegen, erforderlich sind. Bis zu diesem Zeitpunkt unterliegt also der Warenverkehr zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet lediglich der Zollkontrolle.

Deutsches Reich.

Der Ausnahmezustand im Ruhrbezirk.

WTB. Münster, 22. April. (Drahtb.) Wie das Wolffsche Büro von zuverlässiger Seite hört, ist die baldige Aufhebung des Ausnahmezustandes im rheinisch-westfälischen Industriegebiet von den zuständigen Behörden in Aussicht genommen. Die Gefahr kommunistischer Ausschreitungen gelegentlich der Feier des 1. Mai läßt indessen eine solche Aufhebung vor dem 1. Mai im Interesse der friedliebenden Bevölkerung bedenklich erscheinen. Versammlungen und Umzüge der auf dem Boden der Verfassung stehenden Arbeiterschaft am 1. Mai sollen jedoch dabei keineswegs behindert werden. Sofern sich aus dem Verlauf des 1. Mai keine ernstlichen Bedenken ergeben, wird die Aufhebung des Ausnahmezustandes voraussichtlich alsbald nachher beantragt werden.

Der Alte Bergarbeiterverband gegen das Überschichtenabkommen.

GA. Essen, 25. April. (Eig. Drahtb.) Die am 13. April in Essen geführten überaus langwierigen und schwierigen Verhandlungen über die künftige Gestaltung des Lohn- und Überschichtenwesens im Ruhrbergbau schuf die Grundlage zu einer Verständigung zwischen den Vertretern des Zechenverbandes und den Vertretern der Arbeiterorganisationen. Das Abkommen lag am 17. April der Revierkonferenz, die von den einzelnen Verbänden einberufen worden war, zur Beurteilung vor. Während die Vertrauensleute des Gewerkvereins Christlicher Bergarbeiter erklärten, an den in Dortmund vom Alten Verband und dem Zechenverbande gefällten Schiedsspruch grundsätzlich festzuhalten, beschloß die Revierkonferenz des Alten Verbandes die Befragung der Mitglieder durch eine Urabstimmung. Diese fand gestern in Essen statt. Es liegt bis jetzt nur ein Teilergebnis vor, doch steht schon jetzt fest, daß die überwiegende Mehrheit der Mitglieder des Alten Verbandes sich gegen das Abkommen aussprechen wird. Dieser Ausgang der Abstimmung ist um so beachtenswerter, als die Leitung des Verbandes sich für die Annahme des Abkommens ausgesprochen hat.

Die Einkommensteuerveranlagung im Steuerausschuß.

GA. Berlin, 25. April. (Eig. Drahtb.) Der Steuerausschuß des Reichstages setzte heute die Beratungen der Novelle des Reichsnotopfergesetzes aus, um sich über die Aenderung der Veranlagungsformulare zum Einkommensteuergesetz zu unterhalten. Dem vom Abgeordneten Dr. Helfferich (Deutschn.) ausgesprochenen Wunsche, den Termin für das Veranlagungsverfahren über den 30. April hinauszuschieben, setzte Staatssekretär Zach Widerspruch entgegen. Bezüglich der Formulare zur Einkommensteuererklärung und deren Anpassung an die letzte Novelle seien Weisungen an die Finanzämter ergangen, nach welchen diese besondere Merkblätter an die Zensiten herauszugeben haben. — Redner der Unabhängigen und der Mehrheitssozialdemokraten stimmten dem Staatssekretär zu. — Staatssekretär Zach bemerkte auf eine Anfrage, daß die Finanzämter angewiesen seien, bei der Zusammensetzung des Steuerausschusses darauf zu achten, daß alle Bevölkerungsschichten entsprechende Berücksichtigung finden. — Die Sitzung wurde hierauf ohne jede Beschlußfassung abgebrochen.

Der Abbau der Kriegsgesellschaften.

WTB. Berlin, 25. April. In der Sitzung des Gesamtausschusses zur Prüfung der Kriegsorganisationen, die sich (wie in Berichtigung reuterlicher Zeitungsnotizen erwähnt sei) aus 21 Mitgliedern aller Parteien des Reichstages, 14 Mitgliedern des Reichsrats und 7 Vertretern der Regierung zusammensetzt, berichtete der Vorsitzende Staatssekretär Dr. Hirsch, über die Fortschritte des Abbaues der Kriegsorganisationen seit der letzten Tagung des Ausschusses, also seit Anfang Februar 1921.

Es verminderte sich seit dieser Zeit das Personal der Kriegsgesellschaften bei den dem Reichsernährungsministerium unterstehenden Gesellschaften um 600, bei denen des Reichswirtschaftsministeriums um 580 und bei denen des Reichsschatzministeriums um 340, insgesamt also um 1449 Köpfe. Die Gesamtzahl der noch vorhandenen Angestellten bei den Kriegsgesellschaften beläuft sich zurzeit, einschließlich der Angestellten bei den Notstandsorganisationen, die erst jetzt mit einem Abbau beginnen können, auf etwa 8000. Davon gehören etwa 6100 den Ernährungsgesellschaften an, und zwar entfällt der weitaus größte Teil auf die noch nicht abbaufähigen Reichsstellen, insbesondere die Reichsgetreidestelle. Sodann nahm der Ausschuß ausführlich Stellung zu einem vom Reichsschatzministerium vorgelegten Gesetzentwurf, der durch Verkürzung der Sperrfrist, Ermächtigung zur Niederschlagung von Prozessen und rasche Erledigung der Steuerfragen die Handhabe bieten soll, einen noch beschleunigteren Abbau der Kriegsgesellschaften zu ermöglichen. Der Ausschuß stellte sich einstimmig auf den Boden des Entwurfs, der mit einigen Vorschlägen des Ausschusses in den Steuerfragen versehen ist und nunmehr beschleunigt an die gesetzgebenden Körperschaften geht. Der Ausschuß hat in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit seit Oktober 1920 die Geschäftsführung von 13 Gesellschaften einer eingehenden Prüfung unterzogen, 115 Beschwerden aus Wirtschafts- und Angestelltenkreisen im einzelnen verfolgt und der Reichskasse durch sachverständiges Eingreifen bisher mehrere Millionen Mark erhalten. Angriffen der Tagespresse gegen Kriegsorganisationen wurde in 25 Fällen nachgegangen. Zu bisher 16 Sitzungen des Gesamtausschusses und seiner drei Unterausschüsse konnten die drei vom Reichswirtschaftsministerium ernannten Treuhänder des Ausschusses, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, und von vier treuhänderisch vorgebildeten Revisoren unterstützt werden, die Erfolge ihrer Tätigkeit zum Vortrag bringen.

50 Jahre Zentrum.

TU. Berlin, 25. April. (Drahtb.) Am Sonntag nachmittag beging die Reichstagsfraktion des Zentrums den feierlichen Akt ihres 50jährigen Bestehens im Plenarsitzungssaal des Reichstages. In der Festrede gab der Vorsitzende Dr. Trimborn einen historischen Ueberblick über die Entwicklung der Partei.

Eine sozialistische Abordnung beim Reichspräsidenten.

BB. Berlin, 25. April. (Meld. des Vorw.) Eine Kommission, bestehend aus je zwei Vertretern der SPD., der USPD. und dem Vorstand des Halleschen Gewerkschaftskartells, ist heute mit dem Reichspräsidenten in Verhandlungen getreten. Sie sprachen über die Lage in Mitteldeutschland und Aufhebung der Sondergerichte sowie über die Entwaffnung der Arbeiter.

Unter der Anklage des Hochverrats.

GA. Berlin, 25. April. (Eig. Drahtb.) Gegen die in Berlin verhafteten 16 Mitglieder der dritten Internationale Moskau ist das Hochverratsverfahren bei der Staatsanwaltschaft eröffnet worden. Die Aburteilungen beginnen bereits in der kommenden Woche vor dem Sondergericht. Der Prozeß gegen Hölz kommt Mitte Mai zur Aburteilung, nachdem die auswärtigen Staatsanwaltschaften zugestimmt haben, die Verfahren in Berlin gemeinsam erledigen zu lassen, um eine nochmalige Flucht des Verbrechers unmöglich zu machen.

BZ. Berlin, 25. April. (Drahtb.) Der große Unbekannte, der in dem Prozeß der Siegessäulen-Attentäter unter dem Namen Ferry eine so große Rolle spielte, ist in Halle ermittelt worden. Er heißt Wilhelm Haering und wird in Halle wegen Teilnahme an den Unruhen in Mitteldeutschland seit dem 1. April festgehalten. Haering hat zugegeben, daß er mehrfach in Berlin geweilt hat und daß er hier das Attentat auf die Siegessäule vorbereitet hat, welches das Signal für die Erhebung der Kommunisten sein sollte.

Neue Putschorganisationen.

TU. Berlin, 24. April. (Drahtb.) Der Halleschen Polizei ist es gelungen, die Zentrale einer neuen kommunistischen Organisation auszuheben. Der Leiter, ein gewisser Evert aus Berlin, wurde verhaftet. Es wurde zahlreiches Aktenmaterial beschlagnahmt. Evert hatte den Auftrag, neue kommunistische Aktionsmaßnahmen in Halle und Mitteldeutschland auszuarbeiten.

Sport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst. Erstes Rennen: 1. Poesie, 2. Erinne, 3. Revelry. Tot. 143:20, 17, 13, unpl. Kantinier, Brise, Letzter Heller, Werwolf 2. — Zweites Rennen: 1. Bernstein, 2. Ortrud, 3. Erich G. Tot. 60:16, 13, unpl. Mara. — Drittes Rennen: 1. Orkus, 2. Muselmann, 3. Exzelsior. Tot. 72:18, 12, 15, unpl. Landratte, Landstürmer, Purzelbaum, Gondler, Talisman, Monitor, Belladonna, Wildberta. — Viertes Rennen: 1. March, 2. Hagelschlag, 3. Rosenkönig. Tot. 16:11, 12, 11, unpl. Tory Hill 2, Freilauf, Ist gemacht, Landdrost. — Fünftes Rennen: 1. Harlekin, 2. Glatteis, 3. Sieg. Tot. 109:44, 34, 47, unpl. Bannwart, Sallo, Korsar, Humbing, Ozeana, Gallipoli 2, Heribert, Divorce, Mandel, Hussa, Biedermann 2, Orlog, Majoratsherr, Lanz, Kefer, Lauscherin, Seni. — Sechstes Rennen: 1. Halali, 2. Minor, 3. Demetrius. Tot. 32:12, 12, 18, unpl. Wolpoto, Jeschute, Narwal, Taktahri. — Siebtes Rennen: 1. Domdukus, 2. Note, 3. Wendekreis. Tot. 20:13, 15, 20, unpl. Lustig, Löwen, Giver, Gerbild, Wittmus, Rio, K. Maccaroni. — Achtes Rennen: 1. Argesul, 2. Symbold, 3. Einhart. Tot. 20:16, 22, unpl. Falkenhahn, Funkspruch, Fahrwohl.

Aus dem besetzten Gebiet.

Deutsche Einspruchsnote gegen den Frankenzwang im Saargebiet.

WTB. Berlin, 25. April. (Drahtb.) Die Regierungskommission des Saargebiets ordnete an, daß vom 1. 5. ab im Saargebiet die Gebühren der Post und Eisenbahn in Franken erhoben und die Gehälter und Löhne in Franken bezahlt werden sollen. Wie wir erfahren, richtete die Reichsregierung gegen diese Verordnung eine Protestnote an den Völkerbund und die Regierungskommission des Saargebiets, in der es heißt:

Die Verordnung verstößt gegen den Vertrag von Versailles. Die Währungsverhältnisse im Saargebiet sind durch § 2, Anl. zu Art. 45—50, des Vertrages, festgelegt. In dieser Bestimmung ist der Grundsatz aufgestellt, daß der Umlauf französischen Geldes im Saargebiet nicht verboten und nicht beschränkt werden darf. Dieser Grundsatz beruht auf der Voraussetzung, daß die Mark die alleinige gesetzliche Währung im Saargebiet bleibt, jedoch wird dem Belieben der Gläubiger und Schuldner freigestellt, sich in gegenseitiger Uebereinkunft neben der Mark des Franken zu bedienen. In dieser Beziehung ist die Einschränkung der Vertragsfreiheit verboten. Die Mark ist also das einzige gesetzliche Währungsmittel, der Franken nur ein gesetzlich geduldetes Umlaufsgeld im Saargebiet. Nur ausnahmsweise räumt der Vertrag dem Franken die gleichen bevorrechtigten Eigenschaften wie der Mark ein, nämlich, die Geldverbindlichkeiten tilgen zu können, ohne daß es des Einverständnisses zwischen Gläubiger und Schuldner über Zahlung in dieser Währung bedarf. Das gilt aber gemäß dem erwähnten § 213 nur insoweit, als der französische Staat das Recht hat, sich bei Käufen, Zahlungen, Verträgen über die Ausbeutung von Kohlengruben und ihrer Neuanlagen französischen Geldes zu bedienen. Die Gleichstellung mit der Mark genießt der Franken also nur in dem Umfang, der subjektiv und objektiv genau begrenzt ist. Subjektiv gilt die Gleichstellung nur für die Geldverbindlichkeiten, wobei der französische Staat beteiligt ist, objektiv greift sie nur Platz, soweit es sich um Verbindlichkeiten handelt, die aus der Ausbeutung von Gruben und ihrer Nebenanlagen herrühren. Es muß aber betont werden, daß diese Bestimmungen eine Ausnahme darstellen, deshalb bleibt für alle übrigen Beziehungen der allgemeine Grundsatz des § 32 bestehen, wonach nur der Mark die Eigenschaft als gesetzliche Währung im Saargebiet zukommt. Mit diesen vertraglich festgelegten Grundsätzen setzt sich die Verordnung der Regierungskommission vom 16. März in Widerspruch. Diese Verordnung will für eine große Zahl von Geldverbindlichkeiten im Saargebiet an Stelle der gesetzlichen Währung eine andere setzen, und zwar für Verbindlichkeiten zwischen der Regierung und der Bevölkerung. An diesen Verbindlichkeiten ist weder der französische Staat beteiligt, noch steht die Ausbeutung von Gruben und ihrer Nebenanlagen in Frage. Deshalb wären hier Zahlungen in Franken nur bei freier Vereinbarung zwischen Gläubiger und Schuldner zulässig. Tatsächlich aber will die Verordnung den gesetzlichen Zwang zur Zahlung in Franken einführen, derart, daß die Leistungen der Eisenbahn und Post nur gegen Entrichtung der Gebühren in Franken bewirkt werden soll. Hierdurch wird allein dem Franken die Eigenschaft des gesetzlichen Währungsgeldes beigelegt, und zwar nicht etwa neben der Mark, wie es der Vertrag sogar bei dem erwähnten Ausnahmerecht des französischen Staates vorsieht, sondern unter völliger Ausschaltung der Mark, des einzigen

gesetzlichen Zahlungsmittels. Die Verordnung der Regierungskommission vom 16. März bedeutet daher eine Abänderung des Vertrages von Versailles in einer Frage von grundlegender Bedeutung. Die deutsche Regierung erhebt mit allem Nachdruck Einspruch gegen die Verordnung und verlangt die Aufhebung.

Umgegend und Nachbargebiete.

Warnung vor Schwindlern.

Vohwinkel, 25. April. In hiesiger Stadt treiben sich seit einiger Zeit Personen umher, die versuchen, sich größere Geldbeträge von Hausfrauen zu verschaffen. Die Schwindler werden bei den Hausfrauen während der Abwesenheit der Ehemänner vorstellig, um Geldbeträge für die angeblich von ihren Männern bestellten Waren abzuholen. Es wird gebeten, bei derartigen Vorkommnissen sofort die Polizei zu benachrichtigen.

Familiendrama.

GA. Düsseldorf 26. April. (Eig. Drahtb.) Ein grauenhaftes Familiendrama hat sich heute früh in einem Hause an der Burgmüllerstraße abgespielt. Der dort wohnende Kaufmann Hermann Küdde versuchte zuerst seine beiden Kinder und dann sich selbst zu erschießen. Der 12 Jahre alte Junge, der einen Schuß in den Kopf erhielt, scheint sofort tot gewesen zu sein. Das dreijährige Töchterchen wurde von der Kugel am Kopfe gestreift. Es wird voraussichtlich das linke Auge verlieren. Das Mädchen wurde dem St. Josephshause zugeführt. Der Vater lag erschossen neben der Leiche seines getöteten Jungen. Die Ehefrau Küdde, die bewußtlos aufgefunden wurde, war nicht verletzt. Die Gründe, die den Mann zu der schaurigen Tat veranlaßt haben, konnten noch nicht genau festgestellt werden. Wie verlautet, sollen sich bei Küdde in letzter Zeit mehrfach Anfälle von Schwermut gezeigt haben.

Die Sanierung der Krefelder Eisenbahn.

Krefeld, 24. April. In der geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde Mitteilung von dem Ergebnis der Verhandlungen mit der Regierung über Sanierung der Krefelder Eisenbahn gemacht. Zur Erfüllung der Voraussetzung für ein staatliches Hilfswerk zugunsten der Krefelder Eisenbahngesellschaft verpflichten sich die Stadt Krefeld und der Kreis Kempen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diesen Aktienbesitz während der Dauer des Hilfswerks nicht zu veräußern. Die genannten Kommunalverbände werden dahin wirken, daß 1,4 Million neuer Aktien ausgegeben werden. Diese Aktien werden von den Verbänden in demjenigen Verhältnis übernommen, welches ihrem wirtschaftlichen Interesse an der Krefelder Eisenbahn entspricht. Das alsdann 4,4 Millionen Mark betragende Aktienkapital soll auf 2,2 Millionen Mark zusammengelegt werden. Die freiwerdenden 2,2 Millionen Mark werden verwandt zur Deckung derjenigen Kosten, welche aus dem Betrieb gedeckt werden müssen, aber bisher nicht gedeckt werden konnten, insbesondere die Vorschüsse, die die Stadt Krefeld zur Aufrechterhaltung des Betriebes an die Arbeiter und Beamten der Bahnen gezahlt hat. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, gewähren Reich und Land den Kommunalverbänden ein Darlehen, das nur zur Abtragung der Bauschulden, zur Instandsetzung, Ergänzung und Erneuerung der Darlehen verwendet wird. Die Stadtverordneten stimmten diesem Abkommen zu.

Kommunistischer Bürgermeister.

Andernach, 25. April. Der Oberpräsident hat durch Erlaß vom 8. April den kommunistischen Bürgermeister Hasbenteufel zum Bürgermeister der Landbürgermeisterei Andernach ernannt.

Weitere Putschisten vor dem Sondergericht.

hn. Hagen, 23. April. Zu dramatisch bewegten Auftritten kam es in der gestrigen Sitzung des Hagener außerordentlichen Gerichtes, in der vier Strafprozesse zur Verhandlung angesetzt waren. In der ersten Sache erschienen auf der Anklagebank der 21jährige Schmied Heinrich Weber aus Büren bei Rummenohl, der 20jährige Arbeiter Wilhelm Büttmann aus Dahlerbrück, der 17jährige Hilfsarbeiter Ewald Kaltenbach aus Obmühle bei Rummenohl. Der Ruf der Partei war auch an die Genossen nach Dahlerbrück ergangen, die anscheinend als Ersatz zu dienen hatten. Sie sind zu elf Mann am Osterdienstag abends über [illegible] nach Schwelm marschiert, um in Barmen zur Kampftruppe zu stoßen. Als sie Mittwoch früh hörten, daß nichts los war, haben sie angeblich ihre Waffen (ein Maschinengewehr mit 1000 Schuß, zwei Karabiner und einen Revolver) ins Wasser geworfen und sind wieder nach Hause gefahren. Der Verteidiger bestritt in einstündigem Vortrage die Zuständigkeit des Gerichts und die Rechtsgültigkeit der Verordnung des Reichspräsidenten. Das Gericht prüfte daraufhin nochmals seine Zuständigkeit. Als Ergebnis dieser Beratung wurde verkündet, daß das Gericht keinen Anlaß gefunden habe, seinen früheren Standpunkt aufzugeben. Auch andere Gerichte hätten Bedenken gegen ihre Zuständigkeit zum Ausdruck gebracht, und auch die gesetzgebenden Körperschaften hätten noch keinen Veranlassung genommen, die Verordnung aufzuheben. Wenn im demokratischen Staate die gesetzgebenden Körperschaften den Reichspräsidenten mit den ihm zugebilligten Machtvollkommenheiten ausgerüstet hätten, so sei nach Ansicht des Gerichts von diesem nichts daran zu bemängeln. Von den Angeklagten wurden W. und B. zu je einem Jahr und sechs Monaten und K. zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Zur Begründung des Strafmaßes wurde angeführt, daß der Staat gegen solche Angriffe auf seinen Bestand durch derartige rauflustige Elemente geschützt werden müsse. In der zweiten Sache hatten sich zu verantworten der [illegible] Dahlmann, Hugo Schönebeck, 18 Jahre alt, Walter Winterhoff, 17 Jahre alt, Walter Lepel, 17 Jahre alt, Guido Sachetti, 16 Jahre alt, [illegible] Hackenberg, 15 Jahre alt, und der [illegible] W. Neumann, sämtlich aus Gevelsberg. Sie sollen Handgranaten besessen, Waffen und Munition getragen, Posten gestanden haben. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte Strafen von 6 Monaten bis zu 2½ Jahren. Der Verteidiger bezeichnete dieses Strafmaß als empörend und als einer Rachsucht entspringend, was den Vertreter der Anklagebehörde veranlaßte, den Schutz des Vorsitzenden, Landgerichtsrats Roebling, anzurufen. Später wies er die gegen seine Person gerichteten Angriffe in scharfer, aber streng sachlicher Form zurück. Das Gericht kam zu folgendem Urteil: Die Verhandlung gegen Lepel wird vertagt; Winterhoff wird mangels ausreichender Beweise freigesprochen; Sachetti wird zu vier und Hackenberg zu drei Monaten Gefängnis verurteilt; beiden wird eine Bewährungsfrist zugebilligt, weil keine verbrecherische Gesinnung zutage getreten sei; Dahlmann wird wegen der Gefährlichkeit der Verbrechen zu zwei Jahren sechs Monaten, Neumann wegen Aufruhrs und Waffenbesitzes zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die beantragte Abtrennung des Verfahrens gegen Jugendliche wird abgelehnt, da das Gericht alles erwogen habe, was nach den Erfahrungen des ordentlichen Gerichtes zu tun sei. Die folgende Sache wurde wegen der vorgerückten Zeit vertagt. Vor Eintritt in die letzte Sache lehnte der Verteidiger einen Landgerichtsrat, der als Beisitzer tätig war, als befangen ab, weil dieser der deutschnationalen Partei angehöre. In der zehnten Abendstunde verkündete das Gericht die Vertagung auch dieser Sache.

Schulstreik in Hamborn.

GA. Hamborn, 25. April. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Montag ist der von den Interessenten für die weltliche Schule beschlossene Schulstreik ausgebrochen. Am Vormittag durchzogen geschlossene Abteilungen der Kinder die Straßen und brachten verschiedentlich Rufe aus, die sich gegen die konfessionelle Schule richteten. So machte sich z. B. ein Demonstrationszug von 300 Schulkindern im Stadtteile Schmidthorst bemerkbar, die streikenden Kinder wurden zum Teil zu gemeinsamen Spielen zusammengerufen. Das städtische Nachrichtenbüro teilt dazu mit, nach den angestellten Erhebungen sind von den 23 567 Schulkindern bis jetzt 1956 (988 katholische und 968 evangelische) dem Schulunterricht ferngeblieben. Die Höchstzahl der streikenden Kinder betrug 400 an der Hohenzollernschule.

Schwelm in Ortsklasse A.

sb. Schwelm, 25. April. Der Kreis Schwelm ist in dem Entwurf, der dem Reichsrat und Reichstag zugegangen ist, der Ortsklasse A zugewiesen worden, und zwar mit rückwirkender Kraft bis zum 1. April vorigen Jahres.

Unglück beim Böllerschießen.

[illegible], 24. April. Beim Böllerschießen wurde [illegible] einem jungen Mann eine Hand abgerissen; ein anderer verlor ein Auge und ein dritter erlitt Entstellungen im Gesicht.

Verhängnisvolle Explosion.

Brilon, 24. April. In dem [illegible] Sägewerk goß ein russischer Arbeiter aus einer größeren Kanne Benzol in einen Dampfkessel, in welchem die Arbeiter Martini und Schulte gerade Ausbesserungsarbeiten vornahmen. Das Benzol explodierte und die beiden Arbeiter erlitten furchtbare Verbrennungen, die ihre Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

Keine Ueberschichten im Bergbau.

b. Bochum, 25. April. (Drahtb.) Das Ergebnis der gestrigen Urabstimmung unter den Mitgliedern des alten Bergarbeiterverbandes über die in den letzten Verhandlungen zwischen dem Zechenverband und Bergarbeitervertretern getroffenen Vereinbarungen bezüglich der Neuregelung der Ueberschichten und der Lohnfrage im Ruhrbergbau liegt noch nicht vollständig vor. Es läßt sich aber schon erkennen, daß die Vereinbarungen mit einer Mehrheit von 2:1 abgelehnt worden sind, so daß zunächst auch weiterhin keine Ueberschichten verfahren werden, sondern neue Verhandlungen aufgenommen werden müssen.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 22. April.

Schwunghaften Handel mit unversteuerten englischen Zigaretten betrieben im großen ohne Großhandelserlaubnis der Händler Franz R. und die Ehefrau Fritz S. aus Elberfeld sowie die Ehefrau Ernst A. aus Wiesdorf. R. wurde zu 3 Wochen Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, Frau S. zu 1 Woche Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe, Frau A. zu 1 Woche Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe, die Ehefrau Hermann B. aus Elberfeld wegen Beihilfe zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Elberfeld, 25. April. Schwurgericht. Eine Räuberbande überfiel am 4. Mai vorigen Jahres den Landwirt Spiegel in der Nähe von Wipperfürth und erpreßte von ihm unter Bedrohung mit dem Tode über 2000 Mark an Geld sowie eine größere Menge Lebensmittel. Es war ein Haufe von ungefähr zehn Personen, Rotgardisten, die vorher an den Unruhen in Remscheid beteiligt gewesen waren und sich später zufällig zusammengefunden hatten. Mehrere von ihnen waren mit Revolvern und Handgranaten bewaffnet, dennoch hielten sie die Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit. Sie schickten deshalb einen von ihnen, den 22jährigen Krankenpfleger Franz Leyck aus Remscheid, vor, damit er auskundschafte, ob der Bauer allein in seiner Behausung sei oder etwa seine Knechte um sich habe. Denn der Gefahr, eine gehörige Tracht Prügel zu bekommen, wollten sich die Helden nicht aussetzen. L. kam mit der Nachricht zurück, daß nur ein paar Knechte und Mägde in der Küche versammelt seien, die kaum ernsthaften Widerstand leisten würden. Nunmehr drang die Bande mit hochgehobenen Revolvern und Handgranaten in das Haus ein, einige hielten das Gesinde in Schach, die anderen drangen auf Spiegel ein und herrschten ihn an: „Geld her, wenn dir dein Leben lieb ist!" Als Spiegel, starr vor Schrecken, dem „Befehl" nicht gleich nachkam, stellte sich einer der Banditen mit der Uhr in der Hand vor ihn hin und gewährte ihm noch acht Minuten Zeit. Nunmehr zog Spiegel seine Brieftasche heraus und reichte ihnen deren Inhalt, 500 Mark, hin. Das war ihnen aber nicht genug. Der „Befehlshaber" ordnete eine Durchsuchung des Hauses an, und Spiegel mußte sie von Zimmer zu Zimmer führen. Sie fanden dann noch 1700 Mark, die sie natürlich „beschlagnahmten". Danach „besichtigten" sie die Vorratskammern und „beschlagnahmten für die notleidenden Rotgardisten" dreißig Brote, einige Speckseiten und Schinken, Würste, Butter, Mehl usw. Nachdem sie die Beute verpackt hatten, verboten sie Spiegel und seinen Leuten, vor Ablauf der ersten beiden Stunden [illegible] das Haus zu verlassen und Hilfe herbeizurufen. Damit dies nicht etwa durch Fernsprecher geschehe, zerstörten sie die Drahtleitung. In einem Walde in der Nähe wurde der Raub geteilt. Von dem Gelde erhielt jeder etwa 210 Mark. Nach dieser Heldentat zerstreuten sie sich in alle Winde. Es gelang aber schließlich doch, einen nach dem anderen zu ermitteln und dingfest zu machen. Bis auf Leyck sind sie inzwischen alle abgeurteilt worden. Leyck wurde heute vom Schwurgericht wegen räuberischer Erpressung zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Lokales.

Elberfeld, 26. April.

a.— Ueber die Einreiseförmlichkeiten für die österreichischen Alpenländer (Salzburg, Tirol, Kärnten) herrschen immer noch Unklarheiten. Wie auf dem letzten Vortragsabend des Deutsch-österreichischen Alpenvereins, Ortsgruppe Elberfeld, der Kurdirektor von Bad Gastein bemerkte, ist er von der österreichischen Regierung ausdrücklich beauftragt worden, in Deutschland mitzuteilen, daß alle bisher gehandhabten Erschwerungen im Reiseverkehr mit den genannten Ländern fortgefallen sind. Es genügt zur Grenzüberschreitung und zum Aufenthalt allein der übliche Reisepaß, der natürlich den Sichtvermerk eines österreichischen Konsuls tragen muß. Die Konsulate sind in diesem Sinne unterrichtet und angewiesen worden. Durch diese, den Reiseverkehr wesentlich erleichternde behördliche Maßnahme ist also auch die Bemerkung in der Tiroler Reiseplauderei in unserer letzten Sonntagnummer — das Bundesland Salzburg verlange zur Einreise eine besondere Aufenthaltsbewilligung — überholt und hinfällig geworden. Auch für Salzburg genügt ein einfacher Reisepaß. — Die Kosten für einen Reisepaß stellen sich auf 130 Mark. Die deutschen Gebühren für die Ausfertigung, einschließlich polizeiliches Führungszeugnis usw., betragen 90,50 Mark und das Signum beim Generalkonsulat in Köln, das für uns in Betracht kommt, kostet 40,50 Mark.

a.— Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse. Die Empfänger von Militärversorgungsgebührnissen werden an die pünktliche Abhebung ihrer Gebührnisse für Mai erinnert. Die Zahlung sämtlicher Renten (P, H und R) erfolgt am Freitag, dem 29. ds. Mts., und zwar an der Paketannahmestelle des Postamts 1 (Eingang Schwanenstraße), in der Zeit von 8—12½ und 2½—6 Uhr. Nur die Empfänger von R-Gebührnissen mit Stammkartennummer 70 000 und höher erhalten ihre Bezüge in der Hauptschalterhalle (Eingang Morianstraße). Am 30. April werden keine Renten gezahlt.

a.— Ueber die Arbeitsmarktlage in der [illegible] in der Woche vom 16. bis 23. April ds. Js. schreibt das Landesarbeitsamt, daß, abgesehen von unwesentlichen Schwankungen innerhalb einzelner Berufsgruppen, die Gesamtlage des Arbeitsmarktes unverändert schlecht war. Der Andrang bei den Arbeitsnachweisen und die Zahl der Erwerbslosenunterstützungsempfänger, mehr noch die allerdings nicht genau kontrollierbare Zahl der Kurzarbeiter, haben weiterhin zugenommen. Die Folgen der mit dem 20. ds. Mts. errichteten Zollgrenze lassen sich in ihrem ganzen Ausmaß noch nicht übersehen. In der Metallindustrie und den metallverarbeitenden Gewerben hat sich die Wirkung der Zollmaßnahmen bis jetzt am stärksten erkennen lassen. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist noch ruhiger geworden, während andererseits die Arbeitslosenziffer auch weiterhin im Steigen begriffen ist. Verkürzung der Arbeitszeit, Betriebsumstellungen und Arbeiterentlassungen sind unvermeidlich. Auch im Spinnstoffgewerbe ging mit einem Rückgang der Stellenangebote eine Zunahme der Stellengesuche Hand in Hand. Nach wie vor ungünstig war außerdem die Gesamtlage im Handelsgewerbe. Dagegen ist neuerdings eine gewisse Belebung eingetreten im Leder-, Holz- und Baugewerbe, im Schneidergewerbe war die Lage zufriedenstellend. Die Wirtschaftskrise Hollands wirkt auch auf den deutschen Arbeitsmarkt zurück. Spezialarbeitskräfte werden nur ganz vereinzelt aus Deutschland verlangt. Die kürzlich angeforderten Elektromonteure für Schiffsbau sind vermittelt. — In den akademischen Berufen ist der Oberlehrerberuf, trotzdem für einzelne Fächer (z. B. Biologie) noch Kräfte gesucht werden, ziemlich hoffnungslos überfüllt und der Bedarf auf etwa 20 Jahre jetzt schon gedeckt. Aehnlich ist es mit den verwandten Berufen des Bibliothekars und Archivars.

Barmen, 26. April.

..— Für Sendungen ins besetzte Gebiet müssen, worauf nochmals aufmerksam gemacht sei, die Frachtbriefe von einer Zollinhaltserklärung begleitet sein. Diese Inhaltserklärungen müssen vollständig und im einzelnen ausgefüllt sein und die Bezeichnung der Ware sowie die genaue Klassifizierung nach dem deutschen Zolltarif enthalten. Dies trifft in gleicher Weise auch auf Postsendungen zu, die die neue Zolllinie überschreiten sollen.

..— Drucksachensendungen, denen Muster beigefügt sind, unterliegen nach der Postordnung (§ 11) im innerdeutschen Verkehr den Gebührensätzen für Mischsendungen, dürfen also nicht wie Drucksachen freigemacht werden. In letzter Zeit werden häufig derartige Mischsendungen aus Deutschland nach dem Ausland, besonders nach der Schweiz und nach Spanien, versandt, die den vorgeschriebenen Bedingungen nicht entsprechen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß Warenproben als Teile von Mischsendungen in jeder Beziehung, insbesondere auch hinsichtlich des Meistgewichts und der Nichtzulassung von Gegenständen mit Handelswert, den sonst für Warenproben geltenden Bestimmungen entsprechen müssen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift haben die Absender Weiterungen zu gewärtigen. So schickt die Schweiz Mischsendungen, die Warenproben im Gewicht von mehr als 350 Gramm, dem zurzeit zugelassenen Warenproben-Meistgewicht, enthalten, nach dem Aufgabelande zurück, während in Spanien der Eingang derartiger Sendungen als Versuch der Zollhinterziehung betrachtet und mit hoher Zollstrafe geahndet wird. Zur Vermeidung solcher Nachteile wird dringend empfohlen, auf die vorschriftsmäßige Beschaffenheit der Mischsendungen genau zu achten. Im Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei treten am 1. Mai neue Gebührensätze in Kraft. Über die Höhe der Gebühren geben die Fernsprechanstalten auf Verlangen Auskunft.

b.— Wassergeldprozeß. Der Barmer Mieterbund schreibt uns: Der Wassergeldprozeß, der vom Barmer Mieterbund beim Barmer Amtsgericht als Prinzipiensache geführt wurde (worüber wir im [illegible] an dieser Stelle bereits berichteten), hat dadurch einen unerwarteten Ausgang genommen, daß ihn der Hausbesitzer unter Uebernahme der Kosten zurückgenommen hat. Es handelt sich darum, ob entsprechend § 3 des „grünen" Mietvertrages die Vermieter die erhöhten öffentlichen Abgaben auch neben der oder über die gesetzlich zugelassene Höchstmiete hinaus von den Mietern auf Grund der vertraglichen Abmachung zu fordern berechtigt sind. Durch die Klagerücknahme ist leider der Erlaß einer gerichtlichen Entscheidung vorläufig vereitelt. Falls es sich jedoch als notwendig herausstellen sollte, wird der Mieterbund im Wege einer Negativ-Feststellungsklage eine solche erzwingen. Diejenigen Mieter, die seinerzeit zur Vermeidung eines Prozesses die Forderungen unter Vorbehalt beglichen haben, können die hierauf bezahlten Beträge nunmehr auf die fällig werdende Miete verrechnen."

b.— Anmeldung nichtgewerblicher Schrotmühlen. Der Oberbürgermeister veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach der alle Besitzer nichtgewerblicher Schrotmühlen verpflichtet sind, diese bis spätestens zum 1. Mai ds. Js. im Rathause, Zimmer 213 (2. Obergeschoß, Eingang Neumarkt) zwecks Aufnahme in eine Liste anzumelden. Die Nichtbefolgung dieser Aufforderung zieht straf- und verwaltungsrechtliche Folgen nach sich. Bei Neuerwerbung sind derartige Mühlen innerhalb zwei Wochen nach Erhalt daselbst anzumelden.

b.— Beim Wohnungsamt wurden im Monat März 287 Wohnungen als vermietbar angemeldet und 203 Wohnungen abgemeldet. Der Bestand an Wohnungen betrug am 1. März 1921 87; vermittelt wurden im März a) durch Wohnungsnachweis 182 Wohnungen, und zwar 17 zu 1, 81 zu 2, 49 zu 3, 21 zu 4, 7 zu 5, 5 zu 6 und 1 zu 7 Zimmer; b) durch Tausch: 2 zu 2, 7 zu 3, 3 zu 4, 4 zu 5, 3 zu 6, 1 zu 7 und 1 zu 8 Zimmer, zusammen 21 Wohnungen. Am Monatsschluß blieb ein Bestand von 171 Wohnungen, und zwar 54 zu 1, 52 zu 2, 31 zu 3, 21 zu 4, 7 zu 5, 5 zu 6 und 1 zu 7 Zimmer. Später beziehbar 10 Wohnungen zu 2 Zimmern. An gewerblichen Räumen wurden im März 19 gemeldet und 7 vermittelt. Es blieb am Monatsende ein Bestand von 12 gewerblichen Räumen. Möblierte Wohnungen wurden 67 einräumige und 11 zweiräumige angemeldet. Vermittelt wurden 28 einräumige und 8 zweiräumige, so daß ein Bestand von 39 einräumigen und 3 zweiräumigen möblierten Wohnungen verblieb. Die Zahl der Wohnungsuchenden ist von 3668 am 1. März auf 3830 am 1. April 1921 gestiegen, von denen 1103 als vordringlich, 2297 als dringlich und 428 als nicht dringlich vorgemerkt sind. Durch Rationierung übergroßer Wohnungen haben bisher 190 Familien und 160 Ledige 766 Wohnungen mit 2012 Zimmern erhalten. Im Monat März sind 54 Wohnungen mit 104 Zimmern für 89 Familien und 7 Ledige gewonnen worden. Als Zugänge wurden im März vermerkt: 1063 Einzelpersonen und 74 Familien mit 211 Köpfen, zusammen 1274 Köpfe; als Abgänge: 1260 Einzelpersonen und 67 Familien mit 170 Köpfen, zusammen 1430 Köpfe.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Kriegsgefangene und Kino.

Nachdem kürzlich in Elberfeld das „großartige, packende und hochinteressante und dito aktuelle", sechs Akte umfassende Filmwerk „Der Kriegsgefangene" gekurbelt wurde, werden nun auch die Barmer, „interessiert und gespannt auf das Großartige", eingeladen, sich „die unerhörten, unbeschreiblichen Leiden unserer Kriegsgefangenen" anzusehen. . . .

Ich schicke voraus, daß dieser Film unter dem Protektorat der „Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener" (Sitz Berlin SW. 68) läuft und — nach einem Roman von P. O. Höcker bearbeitet worden ist!

Jeder, der sich dieses Machwerk ansieht, wird sich und andere ernstlich fragen: Wer hat nun recht: Dieses „Werk" — oder Tausende von Deutschen, die in Wort und Schrift den Versuch machten, das, was die Kriegsgefangenen an Leib und Seele, an Not und Entbehrung, an Schande und Verzweiflung, an Scham und [illegible], an Demütigung und Schikane tatsächlich durchgemacht und erlebt haben, dem deutschen Volke zum Bewußtsein zu bringen?

Und dieser Film will das auch!! [illegible] des Paradies hätte jeder zwanzigmal jener Zeit vorgezogen! Was der Film zeigt, ist glatte Phantasie, und nur einige kleine Bilder erinnern noch an die Wirklichkeit! Dieses Machwerk ist wirklich nicht geeignet, unsere gute und gerechte Sache im deutschen Vaterlande zu vertreten, und unverständlich ist mir die „Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener", wie sie ihr Protektorat und ihren guten Namen für ein uns herabsetzendes und schädigendes Machwerk hergeben kann! — — —

Allein die äußere Aufmachung des Films zeugt von einer grenzenlosen Verkennung der Tatsachen — — — oder Unwissenheit! . . . Deutsche Musterlager werden als französische Kriegsgefangenenlager, deutsche Schützengräben von Truppenübungsplätzen als — — Frontschützengräben, harmlose Gartenzäune als Stacheldrahtverhaue ausgegeben. Unschuldiges Feuerwerk wird als Trommelfeuer bezeichnet!! Und deutsche Kriegsgefangene in Gesellschaft von französischen Kokotten . . . !!

Wir verbitten uns das und protestieren ganz entschieden sowohl gegen die „Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener" wie auch gegen die Hersteller und Verbreiter dieses Filmes. Unsere langjährige Kriegsgefangenschaft hat uns etwas ganz anderes kennen gelehrt, als es ein derartiges Machwerk zu tun vermag. Es ist eine Irreführung des Publikums!

Im Namen vieler ehemaliger Kriegsgefangener Barmens und Elberfelds:

A. E. B.

Letzte Telegramme.

Zusammentritt der Sachverständigen in London.

WTB. Paris, 25. April. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter von Havas in Hythe stellt fest, daß die Beratungen der französischen und englischen Sachverständigen über einen wirtschaftlichen und finanziellen Aktionsplan der französischen Regierung im Falle einer eventuellen Besetzung deutschen Gebiets in London stattfinden.

Der englische Staatshaushalt.

ITA. London, 25. April. (Drahtb.) Im Unterhause legte heute nachmittag Chamberlain das Budget vor. In seiner Einführungsrede erklärte er, das letzte Jahr sei ein Rekordjahr in der Geschichte Großbritanniens gewesen. Das Jahr habe mit einer sehr günstigen Entwicklung eingesetzt, die aber inzwischen durch eine starke Depression bedroht worden sei. Trotz dieser Depression habe aber England seine auswärtige Schuld um 200 Millionen Pfund zu verringern vermocht. Das sei eine Geschäftslage, zu der sich kein anderer kriegführender Staat zu erheben imstande gewesen sei. Im Budget sei ein Ueberschuß von 234 Millionen vorgesehen gewesen, der tatsächlich nur um vier Millionen geringer gewesen sei, als veranschlagt. Die gewöhnlichen Ausgaben für das laufende Jahr würden 974 Millionen Pfund betragen und die Einnahmen 1058 Millionen. Eine Milderung der Steuerlast würde jedoch nicht erfolgen, nur eine Aenderung der Schaumweinsteuer und des Zolls auf Auslandszigarren. Alle Regierungsabteilungen würden zu äußerster Beschränkung der Ausgaben für das nächste Jahr angehalten werden. Das werde den Weg zur wirksamen Erleichterung der Steuerlast vorbereiten. Der für die Schuldentilgung aufgewandte Gesamtbetrag wird 350 000 000 Pfund betragen.

Großfeuer im Hamburger Hafen.

GA. Hamburg, 25. April. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag 10 Uhr brach im Hamburger Hafen auf dem Terrain der Oel- und Harzwerke Brüggemann beim Ausladen von Oel in einem Motorschiff Feuer aus, das mit ganz verheerender Schnelligkeit um sich griff und den großen Schuppen vollständig zerstörte. Die Höhe des Schadens ist noch nicht genau festgestellt, aber sicher sehr bedeutend.

Hauptschriftleiter: [illegible]. Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: [illegible] Klein; für den übrigen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Paul Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung [illegible] — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Versprich mir, daß Du nun endlich Sanatogen nehmen wirst

Sanatogen

das altbewährte, durch mehr als 22 000 ärztliche Gutachten anerkannte Körperkräftigungs- u. Nervennährmittel [illegible]

Druckschrift über Sanatogen als Kräftigungsmittel

für Nervenleidende,
für Magen- und Darmkranke,
für Frauen und Kinder,
für Wöchnerinnen,
bei Bleichsucht und Blutarmut,
bei Ernährungsstörungen,
bei Schwächezuständen aller Art,

auf Wunsch kostenlos und postfrei durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231.

Sanatogen ist in bekannter Güte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Propaganda-Tage

Die Preise sprechen!

Putz-Zutaten
alles was zum Hut gehört
außergewöhnlich
— billig! —

Sehen Sie sich die Schaufenster an!

Die Leistungen beweisen!

Leonhard Tietz A-G

Damen-Konfektion

Taillenkleid aus weißen, hellen u. dunklen Stoffen, darunter auch Dirndlkleider, 98.00, **78.00**

Taillenkleid aus erstklassigem Batist u. Voll-Voile in flott., mod. Aufmachung, 185.00, **125.00**

Mantel aus gestreiftem und kariertem Wollstoff, in hübscher Verarbeitung, 185.00, **145.00**

Regenmantel aus gutem imprägniertem Stoff, in schicken Formen **245.00**

Besonders vorteilhaftes Angebot in feschen, hellkarierten **Frotté-Röcken 75.00**

Stoffe kaufen Wiederverkäufer und Händler am besten bei **Max Korten, Elberfeld,** Wall 77, Tuch-Großhandlung. Tel. 1804. Verl. nicht an Priv.

Umsonst
nicht, aber zu äußerst herabgesetzten Preisen verkaufe ich meine
Wasch- u. Wringmaschinen
wegen Lagerräumung.
Verkauf von 9—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags.
Rhein.-Westfäl. Handwaschmaschinenfabrik Barmen.
Verkaufsbüro Barmen, Gewerbeschulstr. 2.
Ausgang des Güterbahnhofes.
Telefon Nr. 2000. 9544a

Wäscherei und Plätterei „Ideal"
Elberfeld, Sambergstraße 39, Telephon 3408.
Spezialität: Herrenkragenwäsche.
Zum Hausputz halten wir uns in Gardinen-Decken und -Spannen bestens empfohlen.
Eugen Steinhaus & Co.

Blaue Cheviotwoche
reine Wolle 177
ca. 90 cm breit, Mtr. **29.50** M
ca. 130 cm breit, Mtr. **52.00** M
Julius Moses, Elberfeld,
Altenmarkt 10 I. Etage.
Eingang Kirchstr., 1 Treppe. Beachten Sie die oberen Schaufenster.

Kluge Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit
Matrosen-Lack
streichen. Jeder Mißerfolg ist dann bestimmt ausgeschlossen. — **Matrosenlack** ist in jeder Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke **„Zwei Matrosen"**, damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. 4114
Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Dorfstr. 21.

VITANOL
Deutsches Reichspatent Nr. 321 605
Doppel-Eisen-Calcium-Verbindung mit Glycero-Phosphat.
Hervorragendes, blutbildendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, Kinder, körperlich und geistig Ueberanstrengte.
Originalflasche Mk. 12.00
In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Rasiermesser.
Nur prima Qualität.
Rasier-Apparate
Prima Qualität M 40.00, Extra Qualität M 60.00
Rasierklingen
Lüters-Extra . . Dtz. M 15
Extra Gillette-Klg. Dtz. M 45
Reibert . . 10 St. M 15
Gem-Gem . . 10 St. M 12
Abziehmaschinen für alle Klingen.
Colombi, verbess. . . . M 22
Ro-Ro . . . . . M 33
Rollfix, verbess. . M 37.50
Gegen „der Rasier", M 22
Eigene Fabrikation :: Fachmännische Bedienung.
C. A. Lüters ELBERFELD Telph. 3000 **Turmhof 4**
Rasiermesser- und Rasierklingen-Schleiferei
Bitte genau auf Nummer und Straße zu achten.

Wasch-maschinen,
Eichenholz
Mk. 375.—
und höher. 2260
Gute Wring-maschinen
von Mk. 225.— an.
Caspar Blume,
Barmen,
Mühlenweg 42—44.

Montag Ziehung.
Kirchenbau-Los 3.60
10 Lose Mk. 36.— 1412
100000
50000
30000
20000
usw. — Auszahlung der
Lotterie-Börse Kutsch,
Elberf., Neumarkt. 1412

Achtung!
Wiederverkäufer und Hausierer!
Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfhalt.
M. versandt zu konkurrenzlos billigen Preisen die Fabrik 9401a
Heimann & Cie.,
Barmen-M.,
Schwarzbachstraße 177
Telph. 1351.

Feine
Lederwaren:
Schultaschen
Tornister
Damen-handtaschen
Reisekoffer
empfiehlt billigst
Heinrich Schneider,
Elb., Herzogstr. 43/45. 9881

Unt.-Barmen.
Kostüm-Röcke, Blusen,
hochmoderne Sachen, gut und billig.
Wrochdämter, H.-29. Hesselnbergstr. 28, III.

Wäsche-Anfertigung
jegl. Art, evtl. ganze Aussteuern, auch bei Zugabe von Stoffen, wird in einfacher bis zur Luxus-Ausstattung von dies. Wäschefabrik billigst ausgeführt. Interess. bitte Adresse unt. E 5679 an die Geschäftsst.

Festgebrannte Ia 163
Ziegel-steine
hat laufend abzugeb.
Huth-Werke,
Gevelsberg-Wstf.

---

200 Ws.
Ia schw. Brenntorf
von hoh. Heizwert lief. ab Juni bis Septbr. frei Ws. Lensfeld zu Tagespreisen
G. Brockwoldt, Lensfeld, Kr. Segeberg i. Holst. b4174

---

26 mm eichene Tischler-Bretter
per cbm 1000 Mk. verkauft
Julius Siepmann,
Holz-Großhandlung,
Schwelm,
Bismarckstraße. b4164

Meder's Teppich-Reinigungswerk
Inh.: Fr. Mühlingbaus
Barmen, 63 Mäcke 52.
Fernsprecher 1329.
Gardinenwäscherei.
Bettfederreinigung.
Entmottung u. Polstermöbeln, Polsen u. l. m.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Devisenmärkte. Am gestrigen Nachmittagsfreiverkehr setzte sich die rückläufige Bewegung der fremden Wechselkurse fort. Holland ging bis auf 2250, London 255, Neuyork bis auf 64¼ zurück. Der Kurs der Mark wird von der Neuyorker Börse anfangs nicht unerheblich höher mit 1,53—56 gemeldet.

Freiverkehrskurse: Becker-Stahl 283, Benz-Motoren 122, Chemische Rhenania 480, Deutsche Maschinen 283, Flender Brückenbau 423, Ludwig Ganz 240, Haldach-Maschinen 219, Hansa-Lloyd 165, Nadel Roeder 480, R. Wolff 248, Adler Kali 275, Großherzog von Sachsen 478, Hallesche Kali 299, Hannoversche Kali 307, Heldburg Vorz. 271, Justus 245, Krügershall 360, Ronnenberg 356, Mansfelder Kuxe 4725, Scheidemandel 590, Trierer Walzwerk 443.

b. Von der Essener Börse. Nach der schwachen Haltung der letzten Tage zeigte die Essener Börse wieder ein freundlicheres Aussehen. Recht fest lag besonders der Kohlenkuxenmarkt. Von mittleren Werten wurden vor allem Adler und Johann Deimelsberg zu anziehenden Preisen aus dem Markte genommen. Von Kohlenaktien lagen Lothringen um 25 Prozent gebessert. Auf dem Braunkohlenkuxenmarkte zogen Leonhard um 3000 Mark an. Auch die übrigen Werte verzeichneten fast durchweg leichte Besserungen. Auf dem Markte der Kaliwerte waren Neustaßfurt und Burbach bevorzugt und wechselten zu steigenden Preisen ihre Besitzer.

Siegener A.-G. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei in Geisweid. Die Hauptversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 30 Prozent (i. V. 20 Prozent) für die Stammaktien fest. Die neugeschaffenen 300 000 Mark 6proz. Vorzugsaktien erhalten die ihnen zustehenden 6 Prozent.

Düsseldorfer Maschinenfabrik vorm. J. Losenhausen, A.-G. in Düsseldorf. In der Generalversammlung wurde der bekannte Abschluß genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 20 Prozent festgesetzt. Ein ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied wurde wiedergewählt. Die Versammlung beschloß sodann die Ausgabe von 500 000 Mark Vorzugsaktien, wodurch das Aktienkapital auf 3,5 Millionen Mark erhöht wird. Die Vorzugsaktien, die ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigt sind, werden mit einer sechsprozentigen Vorzugsdividende mit dem Recht auf Nachzahlung sowie mit einem fünffachen Stimmrecht bei besonderen Vorlagen ausgestattet. Die Einzahlung auf die Aktien, die zum Nennbetrage ausgegeben werden, soll zunächst mit 25 Prozent erfolgen. Es ist vorgesehen, daß die Vorzugsaktien umgewandelt und zurückgezahlt werden können. Die Verwaltung begründete die Ausgabe der Vorzugsaktien mit der drohenden Ueberfremdungsgefahr, die bei der Gesellschaft besonders groß sei. Auf eine Anfrage berichtete die Verwaltung, daß das Unternehmen für die nächsten Monate noch Beschäftigung habe. Wie sich darüber hinaus aber die Verhältnisse gestalten würden, lasse sich noch nicht voraussehen.

Ungünstige Aussichten für den Eisenmarkt. In den Erörterungen, die gelegentlich der Verhandlungen des Eisenwirtschaftsbundes geführt worden sind, wurden die Aussichten für den Eisenmarkt als sehr ungünstig beurteilt, weil die Zurückhaltung der Verbraucher einen kaum noch zu überbietenden Grad angenommen habe. Diese Tatsache war in erster Linie für die Ausrichtung der Richtpreise entscheidend.

WTB. Preisermäßigung für Siegerl.-Roheisen. Essen, 25. April. (Drahtb.) Infolge der in der letzten Zeit für verschiedene Roheisen eingetretenen Ermäßigung ist auch eine Ermäßigung des Preises für Rathildenhütter Siegerl.-Roheisen, das bisher zu 1250 Mark verkauft wurde, notwendig geworden. Die Ermäßigung beträgt 50 Mark, so daß sich der heutige Preis auf 1200 Mark abwärts stellt.

FZ. Zur Kapitalserhöhung im Anilin-Konzern. Frankfurt, 25. April. (Drahtb.) Wie die „Frkf. Ztg." erfährt, dient der größte Teil der beiden letzten Kapitalsvermehrungen der Aktien-Gesellschaften des Anilin-Konzerns reservierten Aktien dazu, um sie gegen Anteile der Leopold Casella & Co. G. m. b. H. in Frankfurt am Main auszutauschen. Die Geschäftsanteile der Firma Casella befinden sich seither außer der Beteiligung der Höchster Farbwerke im engsten Familienbesitz. Die Leopold Casella & Co. G. m. b. H. steht im Begriff, ihre Stamm-Anteile von 81 auf 153 Millionen zu erhöhen. Welcher Teil dieses Kapitals von den Aktiengesellschaften des Anilin-Konzerns übernommen werden soll, darüber liegt einstweilen in der Oeffentlichkeit noch kein bestimmter Anhalt vor. Anzunehmen ist aber, daß es sich um einen sehr erheblichen Teil des Casella-Kapitals handelt, und daß andererseits auch der größte Teil der reservierten neuen Stamm-Aktien dafür in Anspruch genommen worden ist. Der übrige Teil derselben bleibt den Verwaltungen für den eventuellen Erwerb anderer Beteiligungen zur Verfügung. Bekanntlich haben die Farbenfabriken Bayer in Leverkusen 40 Millionen Mark neuer Stammaktien für diesen Zweck reserviert. Auf die Selbständigkeit der Firma Leopold Casella & Co. innerhalb des Konzerns und ihren Stand hat die neue Transaktion keinerlei Einfluß. Nur werden in den Aufsichtsrat der Gesellschaft, in den bisher schon Höchst und Griesheim vertreten waren, die übrigen Werte des Konzerns ebenfalls Vertreter entsenden. Da nach dem Anteilaustausch eine Ueberfremdungsgefahr für die Casella-Gesellschaft ausgeschlossen ist, weil sich die Aktiengesellschaften durch das Vorhandensein von Vorzugsaktien mit ihrem jetzt beizulegenden erhöhten Stimmrecht dagegen gesichert haben, sind die Vorzugsanteile der Casella-Gesellschaft in Höhe von 32 Millionen Mark mit 25 Prozent Einzahlung überflüssig geworden und werden infolgedessen von den Aktiengesellschaften, mit denen sie ausgetauscht wurden, zurückgegeben und beseitigt.

b. Westfälische Portland-Zement- und Wasserkalkwerke, A.-G., Münster. Der Jahresabschluß für 1920 ergibt einen Betriebsüberschuß aus Zement, Kalk und Mörtel von 5 398 121 Mark (im Vorj. 3 265 964 Mark), einen Gewinn aus Schwefelkalcium von 817 699 Mark (im Vorj. 0) und an Mieten und Pachten 61 919 Mark (im Vorj. 17 476 Mark). Nach 1 807 592 Mark (im Vorj. [illegible] Mark) Abschreibungen und einschließlich 60 874 Mark ([illegible] Mark) Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 4 526 [illegible] Mark (im Vorj. 2 144 824 Mark), aus dem wieder 18 Prozent Dividende und 40 Mark (im Vorj. 70 Mark) Sondervergütung ausgeschüttet und 76 [illegible] Mark (im Vorj. 60 874 Mark) vorgetragen werden.

40 Prozent Dividende genügen nicht! In der dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung der Barziner Papierfabrik, die eine Gewinnausschüttung von 40 Prozent genehmigte, kam es zu einer Opposition gegen die Abschreibungspolitik der Verwaltung. Die opponierenden Kleinaktionäre bemängelten, daß die vorgesehenen starken Abschreibungen in Höhe von 4,2 Mill. Mark in keinem Verhältnis zu dem zur Verteilung kommenden Reingewinn von 5 Millionen Mark ständen. Die Direktion begründete darauf die Notwendigkeit dieser Abschreibungspolitik mit den ungeheuren Kosten, die bei den heutigen Preisen Neuanschaffungen und Reparaturen beanspruchen. Auch der Vorschlag der Verwaltung, die durch eine Kapitalserhöhung geschaffenen jungen Aktien den Aktionären zum Kurse von 140 Prozent zu überlassen, schien diesen Aktionären nicht ausreichend; sie verlangten die Ueberlassung zu einem erheblich niedrigeren Kurse. Schließlich wurden die Anträge der Verwaltung gegen die Stimmen der Opposition genehmigt, doch zeigen diese Vorgänge die Begehrlichkeit der Aktionäre, denen keine Dividende hoch genug und kein Bezugsrecht billig genug ist, und die vergessen, daß es eine der finanzpolitischen Grunderfordernisse für die gedeihliche Weiterentwicklung einer Gesellschaft ist, genügende Abschreibungen zu machen, zumal in einer Zeit, in der die Neuanschaffungen so außerordentlich teuer sind wie in der gegenwärtigen Wirtschaftsperiode.

Kölnische Gummifäden-Fabrik, A.-G., vorm. Ferd. Kohlstadt & Co. in Köln-Deutz. Der Aufsichtsrat schlägt vor, eine Dividende von 16 Prozent (i. V. 16 Proz.) auf das im verflossenen Jahre auf 3 000 000 (1 080 000) Mark erhöhte Grundkapital sowie die Vermehrung des Aktienkapitals um 1 500 000 Mark Stamm- und 1 500 000 Mark Vorzugsaktien auf 6 000 000 Mark.

Rheinische Kohlenbürsten-Fabrik, A.-G., Ahrweiler. Unter dieser Firma wurde unter Mitwirkung des Bankhauses Frenzel & Coppel in Köln eine neue Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 2 000 000 Mark, eingeteilt in 1 700 000 Mark Stamm- und 300 000 Mark Vorzugsaktien, gegründet. Die Gesellschaft befaßt sich vorzugsweise mit der Herstellung und dem Vertrieb von Kohlenbürsten (Dynamobürsten) sowie ähnlichen Erzeugnissen der elektrischen Industrie. Die Vorzugsaktien hat die Stadt Ahrweiler übernommen. Den Aufsichtsrat bilden die Herren: Paul Frenzel (Bankhaus Frenzel & Coppel in Köln), Emil Zürbig (Inhaber der Schamotte- und Dinaswerke in Spich) und Theodor Blume (Bürgermeister der Stadtgemeinde Ahrweiler-Walporzheim).

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. Bremen, 25. April (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 13.1[illegible], 6 Uhr abends 13.10 M. das Kilo.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 25. April. (Eig. Drahtb.) Auf dem gestrigen Kaffeemarkt war Offerte für Santos wieder fester, und die Notierungen dementsprechend etwas höher. Es kam zu einigen Abschlüssen. Das Platz- und Inlandsgeschäft war gut bei behaupteten Preisen. Der Kakaomarkt war sehr ruhig. Es fehlte an Auslandsangebot. Der Reismarkt war fest. Birmareis neuer Ernte wurde zu 4 Mark per Kilo unverzollt rege gehandelt. Auch für spätere Lieferung herrschte reges Geschäft. Der Getreidemarkt verkehrte in etwas ruhigerer Haltung. Loko vom Boden 120 bis 125, La Plata (Kai-Waggon) 120 bis 121, April 118 bis 119, Mai 111 bis 112, Juli-Oktober 109 bis 110, Mixed 112 bis 113, Mixed-Mais 106 bis 107 pro Zentner. Von Hülsenfrüchten war gutes Geschäft in Futtererbsen und Ackerbohnen.

Hamburg, 25. April. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	[illegible]	Blei ab Hütte	540/525
Silber per April	[illegible]	Zinn Hoff. raff.	525/520
Silber per Mai	1010/[illegible]	Zinn Banca-Straits	47½/46½
Silber per Juni	[illegible]	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenroh.)	[illegible]	Kupfer, elektr. Kath.	17½/17
Zink per April	[illegible]	Kupfer Raffinade	[illegible]
Zink per Mai	[illegible]	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per Juni	625/620	Quecksilber	[illegible]
Zink umgeschmolz.	420/400	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	540/535	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	—

Berlin, 25. April. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1600	Original-Hütten-Alumin. b. Draht	2775
Original-Hüttenweichblei	530/540	Zinn Banca-Straits	4700
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	640/645	Hüttenzinn	[illegible]
Remalt. Plattenzk.	430	Rein Nickel	4000
Original-Hütten-Aluminium	2675	Antimon Regulus	[illegible]
		Silber	1620

London. (Drahtbericht.)

	21. April	22. April
Kupfer	[illegible]	[illegible]/70¼
Elektrolyt	71/74	71/74
Zinn	168[illegible]/171[illegible]	168[illegible]/171[illegible]
Zink	[illegible]	[illegible]/27
Blei	21[illegible]/21[illegible]	[illegible]
Silber	34[illegible]/34[illegible]	[illegible]
Gold	[illegible]	[illegible]
Bestickelcid.	—	—

b. Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkte. Der Abbröckelungsprozeß der Auslandsdevisen machte gestern nachmittag am rheinisch-westfälischen Devisenmarkte weitere Fortschritte. Dazu trugen vor allem auch die festeren Markmeldungen aus dem Auslande bei. Der Neuyorker Kurs verbesserte sich in den späten Nachmittagsstunden mit 1,54, und aus Holland wurde die Mark mit 4,43 gemeldet. Die ausländischen Zahlungsmittel lagen an den rheinisch-westfälischen Plätzen fast ausschließlich im Angebot. Im freien Verkehr wurden gegen Abend folgende Kurse genannt: Holland 2250 bis 2260, England 255 bis 256, Frankreich 475, Belgien 482, Schweiz 1130, Kabel Neuyork 65 und Italien 310.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. April Geld Mark	23. April Brief Mark	25. April Geld Mark	25. April Brief Mark
England 1 Pfd. St.	262.70	263.30	256.20	256.[illegible]
Frankreich 100 Fr.	482.50	483.50	476.50	477.50
Belgien 100 Fr.	495.00	496.00	485.50	486.50
Holland 100 Gulden	2327.65	2332.35	2275.20	2279.80
Schweiz 100 Fr.	1158.80	1161.20	1133.85	1136.15
Amerika 1 Dollar	66.70	67.30	64.93	65.07
Italien 100 Lire	304.65	305.35	311.65	312.35
Dänemark 100 Kr.	1208.25	1211.25	1173.80	1176.20
Schweden 100 Kr.	1578.40	1581.60	1518.45	1521.55
Norwegen 100 Kr.	1032.95	1036.05	1028.39	1031.05
Prag 100 Kr.	89.91	90.09	89.16	89.34
Spanien 100 Pes.	909.00	911.00	899.00	901.00
Wien, neue 100 Kr.	17.35½	17.39½	17.23	17.27
Budapest 100 Kr.	25.22	25.28	24.34	24.40

Weinbrand Liköre
Landauer & Macholl
Heilbronn a. N.
Gegr. 1861
Vertreter: Rudolf Nachtigall, Elb., [illegible] Fernsprecher Nr. [illegible] u. 423.

Ermüdung übermannt Sie häufig?
Ihr Gehirn hat großen Kalkbedarf! Ihre Nahrung ist kalkarm! Trinken Sie eine Zeitlang Suderoder Calciumwasser. 10 Flaschen reichen für 60 Tage. Erhältl. in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen sowie direkt durch das Brunnen-Contor in Bad Suderode am Harz.

Bronchiol
Leiden Sie an
Grippe, Hals-Entzündungen, Heiserkeit, Verschleimung?
So nehmen Sie
Bronchiol!
In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Aerztlicherseits anerkannt. d4068

Billiges Angebot in Herren-Stoffen

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten Herren-Stoffe, durchaus tragfähige Ware, geeignet für Herren-Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Hosen, besonders günstig einzukaufen, und geben solche zu nachstehend billigst vermerkten Preisen ab:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
M. 45.00	M. 55.00	M. 65.00	M. 75.00	M. 85.00	M. 95.00

Serie VII	Serie VIII	Serie IX	Serie X	Serie XI
M. 110.00	M. 125.00	M. 145.00	M. 165.00	M. 185.00

Alle Stoffe liegen 140 cm breit und sind dekatiert nadelfertig.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß es sich bei diesem Angebot um **wirklich gute Stoffe** *handelt.*

Fritzsche, Elberfeld
Wall 32 — Fernsprecher 808 und 5008.

Weitere Kritiken über Schloss Vogelöd

Die Welt. 20. April 1921.

Carl Meyer, unbedingt einer der fantasiebegabten Köpfe unter den Manuskriptschreibern, hat versucht, diesen an sich hart realistischen Stoff zu realisieren ... F. W. Murnau, der bekannte Regisseur, schuf sehr hübsche Gesamtbilder. Er arbeitete aus dem Manuskript die Gegensätze treffsicher heraus und vermied alles, was als geschmacklos gelten kann ...

In den Hauptrollen sahen wir Arnold Korff (Reichsgerichtsrat Reuter), Reinhard Bernt (Hermann Bossenius), Julius Falkenstein (Sohn Ist etwas wie humoristischen Erleichterung bringen, Er hat mit großer Liebe und gutem Erfolg. (Die Zwischentitel sind übrigens meist gut. Die weiblichen Rollen wurden von Frau Olga Limburg und Frau Lotte Kuter-Korff repräsentiert. Die Bauten fügten sich jenen von allen Stummfilmbauten und gaben durch ihr Gefühl das Bild, das Film- u. Romanleser erwartet.

U.T Elberfeld

Täglich ausverkauftes Haus!

Ab Freitag: Die Kwannon v. Okadero

Lichtspiele **Monopol** Elberfeld, Hofkamp 50.

Wir waren nicht imstande, unser Publikum zu placieren, welches den vorzüglichen Sensationsfilm mit

Harry Piel und Hedda Vernon

Der Reiter ohne Kopf

II. Teil **Die geheimnisvolle Macht** 6 Akte

zu sehen wünschte. — Ferner:

Esther Carena

Leben und Lüge

Hervorragendes dramatisches Schauspiel in 6 Akten mit

Bruno Kastner

Die weitere große Preis-Ermäßigung für Tapeten, die neuartigen, farbenprächtigen Dessins und deren zweckmäßige Verwendung zeigen in anschaulicher Weise meine Schaufenster.

G. Heinz-v. Moock

Elberfeld, Kaiserstr. 37. Telephon 2225.

In ½ Stunde tötet unser Garantie-Läuse-Pulver

Läuse-Plage

Flasche 1 Mark (Rifl.) Edelda Hier Wunder wirkend. Ungeziefer nur m. Edelda

Garantiert sicher wirkende Radikalmittel gegen

Spanzen Edelda B | Motten Edelda C | Holzwurm Edelda D

Zu beziehen b. d. Firmen Drogerien, Parfümerien, Herrenbed.- u. Bettfedern-Geschäft, Drog. u. Apotheken. Elberfeld: C. Ruben, Hochstr. 66/68; Drogerie, Edt. Hölzer- u. Blumenstr.; Barmen: Ed. Schmidt, Kerstr. 209; G. Gottmann, Alter Markt 19; Drogerie, Wettinerstr. 117. B.-Rittl.: Th. Lang, Bergstr. 18; H. Klimpel; W. Scharlemann, Wettinerstr. 8; Hackmann, Hattingen, Hagenerstr. 32; Jul. Lauten, Unterbergerstr. Gedeler, Wittenerstr. 10; Gustav Gelst; Gust. Mängersburg; Gesundh. Bl. Hauptstraße 31.

Maß-Anzug, hochmoderner Stoff, 1a Zutat. u. Mar. (auf Wunsch) 550 Mk. bis zu den feinst. Ausführungen. Gen. Wagner, 1. General-Gerbeier b. Kaufhaus Tuchfabrikan. Barmen, Lohstraße 2.

Bank für Handel u. Industrie

(Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven ca. 270 Millionen Mark.

Niederlassungen an etwa 120 Plätzen Deutschlands.

Filiale: **Barmen, Heuerweg 45/47** (neben Hotel Vogler)

Telephonanschluß Nr. 4010, 206, 4459
Postscheckkonto Köln Nr. 94 000. 1966

Filiale: **Elberfeld, Kaiserstr. 40**

Telephonanschluß Nr. 5401, 5450, 5494, 5607
Postscheckkonto Köln Nr. 82 041.

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte, An- u. Verkauf von Aktien, Kuxen und Obligationen. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.

Der weiteste Weg lohnt.

Ein Geheimnis für Herren

für viele ist es, daß man so oft elegant gekleidete Herren sieht, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist daher für jeden, besonders aber von großem Interesse, folgendes zu wissen. Im Herren-Garderoben-Haus J. Silbermann, Barmen, Berlinerstr., Ecke Färberstr., finden Sie eine überaus große Auswahl in Herren- und Burschen-Anzügen, Covercoats, Paletots, Cutaways und Westen, Hosen u. s. w. zu derart niedrigen Preisen, daß es jedem unbedingt ermöglicht ist, sich für wenig Geld elegant, schick und modern zu kleiden. Die Qualitäten sind sehr gut, die Verarbeitung eine ganz vorzügliche u. ist die Bedienung streng reell, fachmännisch und freundlich. Auch große, schlanke und dicke Herren finden bestimmt passende Kleidung.

Herren-Garderoben-Haus

J. Silbermann, Barmen

Berlinerstr. **Ecke** Färberstr.

Zweites Haus neben Lempertz. 2 Min. vom Wupperfelder Markt.

Fahrt wird vergütet.

Möbel

Durch große Abschlüsse mit ersten Häusern sind wir in der Lage, zu nachstehend staunend billigen Preisen zu verkaufen:

Schlafzimmer echt Eiche 3tür. 180er Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel u. Marm., 2 Nachtkonsolen mit Marm., 2 Bettstellen m. Matr. 5500 ℳ an

Küche, rundgebaut Büfett, Aufsatz, Tisch, 2 Stühle von 1800 ℳ an

Speisezimmer echt Eiche Büfett, Kredenz, 2-Zug-Tisch und 4 Stühle . . . . von 3600 ℳ an

Nur Ia Ware, wofür wir schriftlich bindende Garantie übernehmen. — Auf Wunsch kostenfreie Aufbewahrung. 1138

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Reinhardt & Dickamp

en gros **Möbel** en detail

Elberfeld, Schloßbleiche 8/10

gegenüber Schweizerhof Döppersberg.

In Kürze erscheint

Die Entstehung und chemische Struktur der Kohle

von

Prof. Dr. Franz Fischer

Geh. Reg.-Rat, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim (Ruhr)

und

Dr. Hans Schrader.

Preis 5 Mark und ortsübl. Zuschlag.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Verlag W. Girardet, Essen.

Nervenschwäche nervöse Störungen jeder Art. Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei. Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamerstr. 104.

Rasche Hilfe bei qualvollem, besonders nachts unerträglich peinigendem

Hautjucken

durch unseren ersten Wörishofener Tee. Allein echt: 1475

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4.

In ganz Westdeutschland vertreten.

Betten direkt ab unserer Fabrik!

Prima Bettfedern und Halbdaunen 20.—, 25.—, 45.—, 55.— bis 75.— Mk. per Pfd. Prima Daunen 65.— bis 120.— Mk. per Pfd. Inlette (Einschüttstoffe) zu den billigst. Tagespreisen. Einkauf der Bettfedern waggonweise in den Produktionsländern. Eigene Bettfedern-Reinigungs-Fabrik mit Dampf- u. elektrischem Betrieb. Verkauf ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum, daher unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit. Keine fertigen Betten! Jedes Bett wird nach vorheriger Wahl der Bettfedern und Stoffe für jeden Kunden besonders angefertigt. Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis.

Gebr. Paßmann, Essen a. d. Ruhr 19, Viehofer-Straße 38.

Engros-Haus für Wiederverkäufer Königstr. 71. Zweiggeschäft Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 9. Größtes Spezialgeschäft Deutschlands i. n. Bettfedern, Daunen und Einschüttstoffen. Ueber 200000 Kunden in über 5000 Orten Deutschlands. Gegründet 1884. 6298

Würmer 6475

Gegen Madenwürmer gebrauchen, auch wenn andere Mittel schon versagt haben. Erwachsene und Kinder über 7 Jahre Contravorm in kondens. Form. Sehr gut einzunehmen. Preis mit Salbe 26,— M. Kinder zwischen 4 und 7 Jahren nehmen Contravorm i. Stäb. Form. Preis mit Salbe 16,— M. Man wende sich nur an die Löwen-Apotheke, Hannover 32

Schwaben - Wanzen!

Kakerlaken, Flöhe, überhaupt alles Ungeziefer tötet man sofort mit **Ruck-Zuck**

Pak. 2.50 und 4.50 in allen Apotheken und Drogerien. u44

Tupfenmull, erstklassige Ware, 80 cm br., Mk. 24.— per Meter, **Voal,** ca. 115 cm breit, Mk. 24.— per Meter, **Voll - Voal** Mk. 28.— per Meter. 12849

Spitzen = Lager, Elberfeld, Rigbort 83.

Dickebohnenläuse Erdflöhe u16

Blattläuse an Blumen und Pflanzen tötet man sofort mit **Jucksin**

Paket 3, 5.50 und 10 Mk. in allen Apothek. u. Drog.

Wir bieten Ihnen heute und morgen einen **Kunstgenuß** allerersten Ranges!!

Die unvergleichliche, bedeutendste — Filmschauspielerin —

Asta Nielsen

in dem 6aktigen Russofilm

Irrende Seelen

nach dem Dostojewskyschen Roman

„Der Idiot"

Der Czardas wird getanzt von

Frau Eugenia Eduardow,

ersten Solotänzerin des ehemaligen kaiserlich russischen Balletts, unter Mitwirkung des Balletts der

Berliner Staatsoper.

6 Akte! 6 Akte!

Dazu ein vorzügliches Beiprogramm. 50b

U.T

BARMEN

Barmer Konzert-Gesellschaft.

Freitag, den 29. April, abends 7 Uhr, im großen Saale der Konkordia, Barmen

I. Sonder-Sinfonie-Konzert

Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld
Leitung: Kapellmeister Robert Laugs, Kassel.

— Programm: —

Egmont-Ouvertüre, 5. Sinfonie von Beethoven, Tod und Verklärung . . . von Richard Strauß, Meistersinger-Vorspiel . . von Richard Wagner

Saalplätze 15 Mk., Balkon 10 Mk. einschließlich Steuer in der Buchhandlung Graeper, Barmen. Freiverkauf ab Mittwoch, 20. d. M. 1120

Hotel Vogeler BARMEN

Im Teeraum täglich **Konzert der Hauskapelle** Hardy Eberhard. 4—7 u. 8—11. 8565a

---

Aufklärende Broschüre über Heilung der Syphilis ohne Quecksilber und Salvarsan durch die bestbewährte unschädl. Methode Dr. med. Gunz.

J. Spitz, Elberfeld Island 7. Telph. 3045.

Unser neuer Fernsprech-Anschluß ist: **Nr. 1290.**

Dr. G. Berneaud, Augenarzt (11—1, 3½—5½ Uhr).

Dr. Adda Berneaud Kinder-Ärztin (½3—4 Uhr). 1188

Apotheker Schaffg homöopathisches **Flechtenmittel** Heilung für alle bei an Flechten, bei Quetschungen, offenen Wunden, Wundrose, Geschwüren u. offenen Beinen. Ausführliche Anleitung, Broschüre und Zeugnisse gratis. Kleine Packung 1.25 M. Große Packung 12.50 M. Zu haben in den Apotheken u. Apotheker Schaffg's Homöopath. Central-Laboratorium, Köln. 58 Generalvertreter

---

Ia Schellack, rein, orange, Kilogr. 95 Mk. **Tullack, Politur, Terpinin** kg Mk. 12.— Farbenhandlung **G. Heinz-v. Moock,** Elberfeld, Gatterstraße 37. 1379

Bruch- ohne Operation

---

a509 Spezialarzt

Dr. med. Bäumges

hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Freitag den 28. April

Elberfeld, Bökel 6 (Hotel zur Pfalz).

Angabe der Sprechstunden in Cöln, Hagen und Dortmund auf Anfrage in Cöln, Altenbergerstraße 21.

Naturgemäße, schmerzlose Behandlung. Keine Berufsstörung. Hervorragende Erfolge besonders bei

Wasserbruch.

Heilung in fast allen Fällen nach einmaliger Behandlg.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Dienstag, 26. 4. 21, abends 7½ Uhr: „Zu Bacharach am Rheine." — Mittwoch, 27. 4. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neu einstudiert! „Zigeunerliebe." Romantische Operette von Franz Lehár.

Bavaria-Theater, Elberfeld.
Letzte Woche abends 8 Uhr: 1271

Die nervenerregende Sensation:

Great Albas

Der Kopfläufer auf dem Drahtseil

und weitere Großstadt-Varietee-Attraktionen.

Im Salamander.
Abschiedswoche. Josef Meth.

Heute, Dienstag, 7½ Uhr: „Vater Holzmann", Volksstück in 4 Akten von Hans Werner. Morgen, Mittwoch: „Die Erben", Komödie in 3 Akt. Theaterkasse ab 5 Uhr. 1484

Instrumental-Verein
e. V. — Elberfeld. — Gegr. 1830.

Mittwoch, den 27. April, 7½ Uhr abends, im groß. Saale d. Stadthalle Elberfeld:

KONZERT
zur Feier des 90jährig. Bestehens.

Solist:
Anton Schoenmaker.
(Violin-Konzert G-moll von Max Bruch.)

Mitwirkende:
Musikverein Alemannia.
Deutscher Sängerkreis.

Leitung:
Musikdirektor Hermann Inderau, Barmen.
Orchester: 120 Mitwirkende.

Karten zu Mk. 5.00 (einschl. Steuer) bei den Mitgliedern, in der Musikalienhandlung Faßbender, Königstr. 8, Hartmann, Kaiserstr., Reisebüro Pietz und Verkehrsverein Schloßbleiche. h2005

Christi Wiederkunft,
wie und unter welchen Begleiterscheinungen, biblisch erläutert im

Vortrag Barmen: Mittwoch, 27. April, abds. 8½ Uhr, Carnaperstr. 78, I. Elberfeld: Freitag, 29. April, abds. 8 Uhr, Miss.-Saal, Obergrünewalderstr. 14. Redner: W. Berthold.

Eintritt frei. Jedermann willkommen. Freie Kollekte!

Thalia-Diele
ELBERFELD 1361

Paul Förster
der bekannte und beste Improvisator Deutschlands.

Willi Meibryck
Humorist und Vortragskünstler.

Susi Gàbler
die Fritzi Massary der Kleinkunst.

Infolge starker Indisposition des Sängers muß der
Lieder- und Klavier-Abend
Engelbert Haas — Ernst Unterste-Voß
verschoben
werden. Der jetzige Zeitpunkt des Konzerts ist der 27. Mai. Bereits gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Kaffeehaus Turmhof
Elberfeld.

Dienstag den 26. April, abends 8 Uhr:
Großes Sonder-Konzert.
Gesangseinl.: 1336
Herr **Fritz Dahlhaus**
Opern- und Lieder-Sänger.

Berichtigung!
Das Konzert des Vereins „Elberfelder Zitherfreunde" findet am Samstag, den 30. April statt und nicht wie irrtümlich gedruckt wurde, am Sonntag, den 10. April 1921.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
ELBERFELD

Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. April:
Großes Schlacht-Fest
Spezialitäten: Haus- u. Schlachtplatten, Bratwurst, Blut- und Leberwurst. 12707
Um zahlreichen Besuch bittet: W. Ott.
Auch jeden Tag frische See-Muscheln.

Thalia-Teeraum
Täglich 4 Uhr 1361
erstklass. Künstlerkonzert

MODERNES THEATER

Das Stadtgespräch
bilden der hervorragende

III. u. IV. Teil

DER MANN OHNE NAMEN
nach dem vielgelesenen Roman

Peter Voß, der Millionendieb

Der III. Teil
GELBE BESTIEN
und der IV. Teil
DIE GOLDENE FLUT
6 brillante Akte.

Bis ins innere Afrikas sind die Künstler und Regisseure gedrungen! Tolle Erlebnisse und eine ganze Reihe unvorhergesehener Zwischenfälle sind in diesen beiden Abteilungen im Film festgehalten worden.

Etwas Gleichartiges an Spannung und Abwechslung ist bisher im Film noch nicht gezeigt worden.

Hierzu:

Leo Peukert in dem tollen Lachschlager **„Leos letzte Bummelfahrt"** Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Bill Bockey, der Haremsheld Ergötzende Burleske in 1 Akt sowie der weitere neue Spielplan.

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1287

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

H. Kersken jr.
Internationale Transporte

Ecke Zoll- u. Querstr. a. Eing. des Güterbhf. **Barmen-R.** Tel.-Adr. Speditkersken. Tel. 4420.

Niederlassungen in: Amsterdam, Arnheim, Bentheim, Berlin, Braunschweig, Emmerich, Cronenberg, Hamburg, Leipzig, Oldenzaal, Remscheid, R.-Hasten, R.-Vieringhausen, Rotterdam, Ronsdorf und Velbert.

Täglicher Last-Auto-Verkehr ab Elberfeld-Barmen nach Köln und Düsseldorf und zurück.

Schnellste und zuverlässigste Güterbeförderung über die Zollgrenze. Paketverkehr. — Große trockene Lagerräume.

Güterannahme: Barmen-R. sowie bei sämtlichen Niederlassungen, Düsseldorf, Heim Paetz & Co. Zollhafen, Schuppen 11, Köln, „Kosmos" Int. Spedit.- u. Schiffahrtsgesellsch.

Sammelladungsverkehre nach allen Richtungen.
Verzollung. Versicherung. Inkasso. x1129

ZIRKUS Schumann
Elberfeld, Schillerplatz.

Täglich 8 Uhr abends:
Vorstellung!!
Mittwochs und Sonntags:
2 Vorstellungen 2
Vorverkauf: Krüger & Oberbeck, Elb., Döppersberger-Brücke. 1596

Künstler-Klause
Elberfeld, Poststraße 15.
Tel. 4419. 12798

April-Gastspiel-Programm.
Mizzi Dreßel
8 Kräfte besond. Klasse.
Conferencier der bekannte Schriftsteller
Curt Robitschek

Fidelio
Groß-Barmen.

Unwiderruflich die letzten
5 !! Tage !!
Jazz-Band Konzerte.

Im Bier-Kabarett:
Letzte Woche
Schwarzbach - Bertram, Kuno Konradi.

Im Café
Neue Kapelle.
Tonkünstler-Trio
Anding-Falkenrath.

Likörstube
Mizzi Schäfer
tägl. ab 5 Uhr. 5db

Neuer großer Briefsteller

Rudolphs Verlag Dresden-F. 481

Für Metzger!
Fleisch-Schneidemaschinen für Kraftbetrieb, Cutters, Wurstfüllmaschinen, Messer und Lochscheiben liefert Paul Müller, G., Weißenfels.

Elektrische
Klingeln
Elemente
Telephone
Leitungen
(nur Qualitätsware).
Elektro-Schaeffer

Aufnehmer
(eigene Fabrikation)
nur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für Wiederverkäufer und Hausierer.
Carl Jansen, Elberfeld, Düppelerstraße 36a.

U.T. Barmen

Schloß Vogelöd
Nach dem Roman in der „Illustrierten Zeitung" von Rudolf Stratz.
50b

In Vorbereitung!

SCALA

Nur noch 3 Tage der mit so großem Beifall aufgenommene Pracht-Spielplan.

Christian Wahnschaffe — —
die Erinnerung steigt auf an den packenden Roman Wassermanns!
Die Flucht aus dem goldenen Kerker
in 6 Akten.
Hauptdarsteller: Conrad Veidt

Das abenteuerliche Spiel der Intrigen an Fürstenhöfen entrollt in 7 Akten
Der Verrat von Queretaro
Bilder aus dem immer quirlenden Volksleben Mexikos von eigenem Reiz schaffen einen Hintergrund, von dem sich der tragische Tod des Kaisers Maximilian wirkungsvoll abhebt.

Ferner der tolle Lustschlager:
Das verhängnisvolle Korsett
mit dem unverwüstlichen Karlchen in der Hauptrolle.

Ein Spielplan, der jeden Besucher befriedigt.

Achtung! Raucher!
Trotz Zollgrenze und Transporthemmung eine frische Sendung
Holländischer Krüll
eingetroffen zum staunend billigen Preise von **11 Mk.** in ½-Pfd.-Packungen.
Zigarren und Zigaretten erstklassiger Fabriken.
Ernst Dressel, Elberfeld, Oststr. 44,
Ecke Holzstraße.

Fried. Schmitz, Duisburg-Ruhrort
Spedition — Schiffahrt
empfiehlt sich zur
Übernahme aller Transporte von u. nach sämtlichen Plätzen der Welt.
Regelmäßiger direkter Dienst von
Duisburg-Ruhrort nach **BORDEAUX**
sowie nach sämtlichen **Ostseehäfen**
und zurück mit flachgehenden Rheinseedampfern.

Maß-Anzüge
aus nur guten Stoffen in erstklassiger Verarbeitung und mit allen Zutaten liefert schon von 600 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten
R. Mertens, Elberfeld.

Schlesische Land-Eier
liefere bei Bestellung laufend waggonweise. Nur Großangebote werd. beantwortet. Thoma, Schmiedeb. i. Schles.

Krämpfe

Rein Aluminium

Schöpflöffel 10 cm	Mk. 4.75
Schöpflöffel 7 cm	Mk. 3.75
Eßlöffel	75 „
Eßgabeln	55 „
Kaffeelöffel	45 „
Kochtöpfe unlackiert, mit Deckel, Satz 16—24 cm — 5 Stück zusammen Mk.	110.00
Gebäckkasten aus in Weißblech, extra große Form, fein dekoriert, Mk.	37.50
Küchenwagen Mk. 57.50 und	27.50
Brotmaschinen Mk. 27.50 und	17.50
Wandkaffeemühlen in Hartwerk, 1. Fabrikat, Mk.	37.50
Tonnengarnitur echtes Porzellan, fein dekoriert Mk.	95.00
Kaffee-Service 9 Teile, echtes Porzellan, fein dekoriert Mk.	67.50
Tafel-Service für 6 Personen, fein dekoriert Mk.	175.00
Glasteller	95 „
Glas-Kompottieren Mk. 1.95 und	1.45
Sturzflaschen mit Glas Mk.	4.95
Likörgläser Mk. 1.95 und	1.45

Reine Kernseife Doppelstück = 250 Gramm Mk. **2.65**

172

Bär

Elberfeld, Wall- und Schwanenstr.

Große Vorteile

bieten unsere

Spezial- **Eröffnung Montag** den **2. Mai.** Abteilungen

Manufaktur- und Kurz-Waren — **Konfektion und Schuh-Waren**

Elberfeld — Hochstr. 52.

Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Befreiung

e. G. m. b. H., Elberfeld.

1231

Billige Salzheringe

Nach Räumung einer Bestände können nunmehr durch den Kleinhandel unsere billigen Sorten **zu 25 bis 40 Pfg. das Stück** an das Publikum abgegeben werden. Ferner sind jetzt durch uns ca. 50000 Faß **vorzüglicher holländischer Heringe** in den Handel gebracht, welche an das Publikum **zu 50 bis 70 Pf. das Stück** durch den Kleinhandel abgegeben werden können.

Man verlange unsere vorzügliche Ware in den einschl. Geschäften. Bei Abnahme von mindestens 33 Faß kann direkt von der Salzheringe-Einfuhrgesellsch. m. b. H., Berlin W 8, Französische Str. 14 bezogen werden.

Salzheringe-Einfuhr-Gesellschaft :: Reichsfischversorgung m. b. H. Berlin G. m. b. H. i. L.

Billige Futterstoffe

für 177

Schneider u. Händler

Guter B'w. Serge Mtr. Mk. 22.00,	31.00
Aermelfutter Mtr. Mk. 10.00,	14.00
Schwarz Croisé Mtr. Mk.	13.50
Ia Pocketing Mtr. Mk.	19.00
Wattierleinen Mtr. Mk.	19.00

Anzugstoffe zu den billigsten Preisen.

Julius Moses, Elberfeld, Altenmarkt 10, I, Eingang Kirchstr. Eingang Kirchstr.

Nur für Wiederverkäufer! Frisch eingetroffen:

Ia nordamerikan. Schmalz, diätetisch und schmackhaft, Marke Armour, nicht zu verwechseln mit dem deutschen Tagesnamen Hell. Pure Lard.

Bauch- und Rücken-Speck fett u. mager, geräuchert u. gesalzen, Kammen, allerhöchst frei Haus Elberfeld-Barmen

Walter Leyendecker, Elberfeld Moltkestraße 41. Telephon 2000. Versand auch nach auswärts.

Wir offerieren: Direkter Import! **Acht Waggon** Direkter Import!

2000 Zentner Schinken, Schinkenspeck und Speck

in allerbester prima Qualität zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Es kosten:

In prima Rot- und Weißtisch-Schinken, 2—3 Pfd. schwer, per Pfd. nur Mk. 11.00, bei Abnahme von 10 Pfd. nur Mk.	10.50
In prima Schinkenspeck per Pfd. nur Mk. 10.50, bei 10 Pfd. nur Mk.	10.00
In prima trockengeräucherten, kernigen Speck per Pfd. nur Mk. 10.50 bei größerer Abnahme billiger	
In prima trocken gesalzen Rückenspeck per Pfd. nur Mk. 8.50, bei 3 Pfd. nur Mk.	8.00
In gesalzene Vorderschinken im Ganzen per Pfd. nur Mk.	7.50
Prima Schweineblut, reines Schweineschmalz per Pfd. nur Mk. 11.00, bei 5 Pfd. nur Mk.	10.50
In Cornd beef per Pfd. nur Mk. 8.00, ganze Dosen zirka 5½ Pfd. nur Mk.	36.00
In dicke gesalzene Stockbeine per Pfd. nur Mk.	7.50
In Schweinsknochen per Pfd. nur Mk.	7.00
Stück-Speck per Pfd. nur Mk.	7.50

Sämtliche Ia Wurstwaren aus reiner Schlachtung ebenfalls konkurrenzlos billig.

Spezialität: **Hausmacher-Leberwurst** mit sehr viel Speck per Pfd. nur Mk. 10.00

In trockene Blutwurst per Pfd. nur Mk. 21.00, bei 5 Pfd. Mk.	20.00
In Braunschweiger Leberwurst 2-Pfd.-Dose nur Mk.	9.00

Engros-Abnehmer bedeutende Preisermäßigung.

Spier & Weber

Kirchstraße 1 Elberfeld Telephon 3301.

Das beste und billigste in Damen- und Herrenstoffen nebst Futtersachen kaufen Sie im

Tuchhaus Jansen & Co.

Elberfeld, Island 6, I. Etage. Fernsprecher 3000. Größtes Herrenstoff-Spezial-Geschäft am Platze. Verkauf an Wiederverkäufer und Private.

Ein Fabriklager

in

Herren-Anzügen

weit unter Preis.

Beste Qualitäten. Ia Verarbeitung.

Serie I	Serie II
390 Mk.	490 Mk.
Serie III	**Serie IV**
590 Mk.	650 Mk.

Wir bitten um Besichtigung ohne Kaufverpflichtung.

Friedrich Hamm & Co.

Wall 34. :: ELBERFELD :: Wall 34.

Auf Kredit aller Art

Herren- u. Burschen-Bekleidung sowie Wäscheausstattungen.

Spezialzimmer für Damen-Wäsche, Wäsche-Ausstattungen, Bettwäsche, und einzelner Wäsche jederzeit in mod. u. gut. Ausführung nur bei

A. Adlerstein & Co.

Elberfeld, Kleine Klotzbahn 17.

Stamm-Geschäft **Dudenstorf** Kunstschuh

Filiale: Elberfeld Nähe Altenmarkt

Empfehle für den Sommer:

Mousseline, Voll-Voile, Dirndlstoffe, sowie

gute Damen- u. Herrenstoffe

in bekannt billigster Qualität.

Schwarzen, schweren, lufttrockenen

Brenntorf

in Stückform . . . zu Mk. 9.50, in gr. u. kl. Bruchen . . zu Mk. 6.50 pro Ztr. waggonfrei Elbeholzische Station haben laufend abzugeben

Gebrüder Teichmüller, Harburgen a. Harz

Hildegard Käte

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sonntagsmädels zeigen hocherfreut an
Wilh. Lekebusch u. Frau
Käte geb. Gellner.
Barmen-Wichl., den 24. April 1921.

Hilmar Friedrich

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an
Friedrich Dressler und Frau
Hildegard geb. Radestock.
Dresden-Rochwitz, den 21. April 1921.

Dietrich Gerd

Die Geburt eines prächtigen Knaben zeigen hocherfreut an
Veterinärrat
Paul Meyer und Frau
Herta geb. von den Steinen.
Gransee i. Mark (Tempelinerstr.), 23. April 1921.

Rudi Noetzlin
Margret Noetzlin geb. Lohse
Vermählte.
Elberfeld Rengsdorf.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 74 Jahren unser innigstgeliebter, herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Hußels

Mitkämpfer v. 1870/71 im Garde-Jäger-Batl.

Wir bitten, unserem teuren Entschlafenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Karl Hußels
Elfriede Emde geb. Hußels
Martha Hußels geb. Weber
Emil Emde
und 4 Enkel.

Herford i. W., Weyer b. Ohligs, Romberg b. Pattscheid, den 23. April 1921.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, um 4 Uhr nachmittags, von Romberg (Bei Pattscheid) b. Opladen nach Berg-Neukirchen. Trauerfeier im Hause um 1/4 4 Uhr.

Von einem längeren Leiden wurde heute abend 7 1/2 Uhr mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

der Rektor

Gustav Hunke

nach kurzem Krankenlager im Alter von 61 1/2 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Hunke, geb. Stadt,
Wilhelm Hunke,
Friedrich Hunke,
Gustav Hunke,
Walter Hunke,
Frau Wilh. Hunke, geb. Gerstenberg,
Frau Walter Hunke, geb. Kramme.

Bremen, Barmen, Berlin, Rheinermark, Hennen, Iserlohn, Beckacker, den 24. April 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. April 1921, nachmittags 3 3/4 Uhr statt. Die Trauerfeier beginnt um 3 Uhr im Sterbehause Beckacker Schule.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter, Tante und Schwiegermutter

Frau Wilhelm Trummel

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Sonntag gegen 7 1/4 Uhr abends, im Alter von 71 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Ronsdorf, Bonn, Barmen, Hilden, Frankfurt a. M., 24. April 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Tochter Elfriede sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Schlieper & Laag, besonders Herrn Pastor Calaminus für die trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen unseren innigsten Dank aus.

Familie Otto Kuhn.

Elberfeld, Lärchenstraße 3.

Am Sonnabend, den 23. ds. Mts., verschied infolge eines Unglücksfalles unser Mitinhaber

Herr Carl Bremme

im blühenden Alter von 31 Jahren.

Wir betrauern, durch seinen Tod einen aufrichtigen und umsichtigen Mitarbeiter verloren zu haben; er hat allzeit seine ganze Arbeitskraft für das Gedeihen des Geschäfts eingesetzt.

Mit regstem Eifer und vorbildlicher Pflichttreue hat er die Geschicke unserer Gesellschaft führen helfen.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren bleiben.

Emil Bremme,
Adolf Bremme, Alexander Dietz
in Firma Carl Bremme, Kommandit-Gesellschaft
Barmen.

Barmen, den 25. April 1921. 9415a

Die traurige Nachricht von dem am Samstag, den 23. ds. Mts. durch Unglücksfall erfolgten Hinscheiden des

Herrn Carl Bremme

Mitinhabers der Brauerei Carl Bremme, Kommanditgesellschaft, hat uns tief ergriffen.

Allzufrüh hat hier das Schicksal mit rauher Hand gewaltet und einem schaffensfreudigen Leben in der Blüte der Jahre jäh ein Ziel gesetzt.

Wir beklagen den Verlust eines gerechten Chefs, dessen geraden und offenen Charakter wir stets besonders geschätzt haben.

Sein Andenken wird in Ehren unter uns fortleben.

Die Angestellten
der Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellschaft Barmen.

Barmen, den 25. April 1921. 9416a

Nach einem arbeitsreichen Leben wurde am 24. April unser Schulleiter

Herr Rektor

Gustav Hunke

aus unserer Mitte genommen.

Wir verlieren in ihm einen uns stets wohlwollenden väterlichen Freund und Berater. Mit hohen Geistesgaben ausgestattet, hat er in 40jähriger Amtstätigkeit der Schule sein Bestes gegeben und jeder Zeit mit großem Geschick die Schul- und Standesinteressen vertreten.

Wir bewahren ihm in Dankbarkeit ein treues Gedenken.

Das Lehrerkollegium
der Schule Beckacker.

x1132

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf seinen Erlöser unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager, Onkel

Louis Kann d. Aelt.

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Neue Nordstraße Nr. 37), Düsseldorf, Sömmerda, den 24. April 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 28. April, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Freibank Mittwoch den 27. d. Mts. vormitt. von 8 Uhr ab: Verkauf von frisch. Rindfleisch. Schlachthofdirektion, Elberf. 1122

Kohlenmeldekarten.

Kohlenmeldekarten sind eingetroffen und können bei der Ortskohlenstelle, Wegnerstraße 10, in Empfang genommen werden. 66-239
Barmen, den 25. April 1921. Ost. 67.
Der Oberbürgermeister. J. V.: gez. Köhler.

Heute nacht verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, der gute Vater meines lieben Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Max Wussack

im fast vollendeten 27. Lebensjahre.

In tiefer trauer:

Klara Wussack geb. Diehl
und Kind,
Familie Paul Wussack,
Familie Peter Diehl.

Elberfeld, den 24. April 1921.

Die Beerdigung findet am 27. dieses Monats, nachm. 5 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten Abstand nehmen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Heimganges unserer geliebten Mutter

Frau Christian Schenkenmeyer
Wilhelmine geb. vom Dorp

bringen wir hierdurch unseren

tiefempfundenen Dank

zum Ausdruck.

Frau Selma Kreitz geb. Schenkenmeyer
Frau Anna Becker geb. Schenkenmeyer
Frau Ottilie Becker geb. Schenkenmeyer.

Elberfeld, den 25. April 1921. k3089

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester Maria sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, insbesondere der Pfarrgeistlichkeit von St. Laurentius, sowie der Firma Erbschloe nebst Arbeitern und Arbeiterinnen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Emil Sardisong.

Elberfeld, den 24. April 1921.

Freiw. Versteigerung

einer Café- und Café-Kücheneinrichtung und einiger Personalzimmer in Barmen.

Am Mittwoch, den 27. April cr., nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Café Viktoria zu Barmen, Fischertalerstraße Nr. 3, I. Etage (Ecke Neuerweg) wegen Geschäftsaufgabe meistbietend gegen Bar: 226b

180 Wiener Rohrstühle, 38 Wiener Tische, runde und viereckige, mit weißem Marmor, 5 Plüschsofas, 9 messingene Garderobeständer, 1 Partie Kronen für Gas und elektrisch Licht, 1 Anzahl mess. Fensterstangen mit Ringen, 1 wertvolles Mahagoni-Schanbüfett mit weißem Marmor, Schanksäule u. Nickelbeschlag nebst Mahagoni-Spiegelwandschrank mit Uhr, 1 komplette Ventilationsanlage, 1 vollst. Café-Kücheneinrichtung, Herd, Eisschrank usw., einige komplette Personalzimmer, 1 komplette Konditoreibackstuben-Einrichtung; ferner: 1 Musikpodium mit Linoleumbelag, 126 Spiegelgläser, 25 m Läufer.

Besichtigung nur am Auktionstage ab 12 1/2 Uhr mittags.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Selbsthilfe-Verkauf.

Am Donnerstag, den 28. April 1921, vormittags 11 Uhr, werde ich im Keller Klosterstraße 22, Weinkellerei Fischer zu Düsseldorf für Rechnung dessen, den es angeht, gemäß § 373 HGB.

ca. 500 Flaschen Berncasteler Altenwald 1918er,
" 1000 " Berncasteler Bratenhöfchen 19er,
" 1000 " Fronlac 17er,
" 1300 " Kestener Herrenberg 19er,
" 700 " Kestener Herrenberg 19er Gewächs Schander, a613
" 1300 " Kestener Herrenberg 19er Gewächs Berres,
" 1300 " Kestener Herrenberg 19er Gewächs Schmitt,
" 500 " Paulinsberger 18er,
" 700 " Paulinslay 19er.

Faßweine:

1 Fuder 1000 Ltr. Brauneberger Hasenläuser 19er Gewächs J. Schimper,
1 Fuder 975 Ltr. Bernkastler Rosenberg 19er,
1 Fuder 1021 Ltr. Berncasteler Schloßberg 19er,
1 Fuder 1001 Ltr. Piesporter Als 19er,

öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Notiz: Die Weine werden auch in kleinen Mengen verkauft.

Faber,
Gerichtsvollzieher, Düsseldorf, Lennéstr. 26, I.

Freiwillige Versteigerung

landwirtschaftl. Maschinen, Wagen, Karren und 30 Hühner zu Schellenbek bei B.-Wichlh.

Auf Ansteben der Wwe. Wilh. Rheius versteigere ich am Donnerstag, den 28. April cr., nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle Schellenbek Nr. 5 bei Barmen-Wichl. (Bezirk Sangerfeld) meistbietend gegen bar: 226b

eine 1spännige Mähmaschine, 1 Häckselmasch., 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Wannmühle, 1 Breitdrescher mit Göpel, 1 Dreschmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Stallschneider, 1 Kultivator, 1 Pflug, 1 Stahlackerwalze, 1 Kartoffelroder, 1 Heukarre, 2 Schlagkarren, eine Jauchekarre, 1 Federwagen mit Patentachse, mehrere Pferdegeschirre, sonstige Geräte, ferner 29 junge Hühner und 1 Hahn.

Besichtigung am Auktionstage von vormittags neun Uhr ab.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstr. 28.

Haus-Verkauf.

Die Häuser Jägerstr. 79 u. Kemnastr. 21 in Barmen, welche sich in ein. sehr guten Zustande befinden, sind sof. preiswert zu verk. 9405a Unterhaus von 7 Zimm. wird per 1. Mai frei. Nähere Auskunft ert. Friedr. Oberndorf, Barmen, Berlinerstr. 4. Telephon 2454.

2 Häuser,

darunter 1 Geschäftshaus, evtl. mit freiwerdenden Büroräumen nebst Teleph. in der Nähe des Rittersh. Bahnhofs, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. B 648 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 37+

Modernes 9369a
Wohn- u. Etg.-Haus

mit schön. Garten, mit Aussicht nach d. Schönebecker Wald, in bess. Lage gelegen, sofort zu verk. Schöne 4-Z.-Wohnung kann bis 1. Juli d. Js. bestimmt freigemacht werde, da Besitzer nach auswärts geht. Ruhige Lage. Anzahlung ca. 35 300 M. Vermittler verbeten. Angebote u. B 396 an die Geschst. B., Neuerweg 57

Gelegenheitskauf!

Nähe der Wertherbrücke. Schönes Wohn- u. Geschäftshaus mit Hofraum, Einfahrt u. hinterliegendem Fabrikgebäude, 4 Säle zu je 135—140 qm Raum, Laden mit Wohnung u. ca. 200 qm Fabrikraum werden sofort frei. Vermittler verbeten. Ang. u. B 395 Geschft. B., Neuerweg 57. 9368a

Flottgeh. Lebensm.-Gesch. in Barmen, verbund. mit Obst u. Gemüse, Lauer u. Stall, wegen anderweit. Unternehmen für 15 Mille zu verk. 3-Zimm.-Wohng. muß einget. werden. Angebote u. B 1195 an die Gschst B. Neuerweg 57.+

Riemenanschlägerei krankheitsh. sofort zu vk. Bezogt. Barmen, Auerschulstraße 1. +

Maschinen

4 Motoren,

3 PS, Drehstrom, mit Schalter, 1400 Touren, 220/380, Kupferwicklung, fast neu, billig zu verkaufen. 9404a
Schmitz & Hans,
Barmen-Rittersh. „grünen Baum". Tel. 2164.

Mechaniker-Drehbank,

Fußbetr. mit all. Zubehör, billig. Hotzmann, Barmen, Sternstraße 4+

Verkäufe

Das Haus,

Elbf., Neue Nordstr. 3, mit Fabrik u. Hint.-Gebäude preisw. zu verk. R. Carl Arnz, Ohligs, Hildenerstraße Nr. 21.

Besseres Etagenhaus

zu verkaufen. 1. Etage 7 Räume werd. frei durch Tausch. Angebote unter E 5802 an die Geschst.

Eier- und Lebensmittel-Verkaufskeller

in Hauptstr. Elbf. ist ab. Wohn. sof. zu verk. u. z. vermieten. Ang. E 5791 an die Geschst.

Freiwillige Versteigerung

Am Dienstag, 26. April cr., nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich zu Lennep, Wiesenstr. [illegible] öffentlich gegen Barzahl.: 1 Klavier (Ibach), Nußbaum, 1 Eichen-Büfett, 1 Eichen-Kredenz, 6 Eichen-Stühle, 1 [illegible] 1 Kamin für Gas (Majolika), 1 Garderobe, 1 [illegible] 1 Schreibtisch (Nußb.), 2 Chaiselongues, 1 Kronleuchter, 1 Bücherschrank (Nußbaum), 6 Stühle (Nußbaum), 1 Sofa, 1 Ausziehtisch (Nußbaum) usw.

Behrens,
Gerichtsvollz., Lennep.

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Fräs-Maschinen in mehreren Größen, Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet. Carl Friemann jr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775.

Leitsp.-Drehbank, Kaltsäge, Bohrmaschin., Shapinge, Fräsmaschin. W. Klein, U.-B., Hesselnbergstr 41.+

Bohrmaschinen,

bis 10, 18, 30 Millimeter bohrend, preiswert abzugeben.
Ernst Hahn, Barmen-R.
Fernsprecher [illegible]

Achtung!

2 große Shapingmasch., Bett 2200, Hub 1000, Tisch 800/900,
2 Langloch-Bohrmaschin., Fräslänge 500, Fräs-Durchmesser 35/40,
2 Schleifmaschinen, Fabrikat Reinicker, Disc 1750×225, Gw. 170,
3 Horiz.-Bohrmaschinen,
2 Kaltsägen (Sägen-Durchmesser [illegible]),
2 Abstechbänke,
2 Säulenbohrmaschinen,
9 Leitspindel-Drehbänke, komplett, gut erhalten, 1000 Drehlänge, 3 bis 2500 Drehlänge, 9403a komplett, wegen Räumung billig abzugeben.
Schmitz & Hans, Barmen-Rittersh. „grün. Baum". Telephon 2164.

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager. Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161.

1 Ventilator f. 1 Schmiede, 1 do. f. Feuer, 5 [illegible] Schraubstöcke, [illegible] 1 Richtplatte, [illegible] freistehenden, 1 [illegible] Spülmaschine (f. Betrieb) zu verk. Wacker, Barmen, Schanstr. 26, Tel. [illegible]

Große Mangel, sehr gut erhalten, zu verk. Besichtigung von 9—12 Uhr vorm. Hans Bauer, Barmen, Zeughausstr. [illegible]

Nähmaschinen,

neue u. gebr. bill. [illegible] Wohn. B., ref. Kirchstr. [illegible]

Gut erhaltene Schuhmachermaschine zu verkauf. Zu erfragen Nowack, Barmen, Schwarzbachstr. 16[illegible]

Gebrauchte
Nähmaschinen und Fahrräder
hat billig abzugeben Albrecht Bäumer, Barmen, Fernspr. 4710, Rudolfstr. [illegible]

Gebr. Nähm. u. Schuh-Säul.-Masch. b. [illegible] Elb. Klotzbahn 30, II.

Nähmasch. für Hausbedarf u. Gewerbe, g. [illegible] bill. zu vk. Zahlg. nach Uebereinkunft. [illegible] Elberf., Marienstr. [illegible]

Bessere Nähmaschine, vor- u. rückw. nähend. Ju. Zuckermann, [illegible] Robertstraße 4, 2. Etg.

Sofort preisw. zu verk. erstkl. Personenwagen, Benz, Mercedes, [illegible] u. Opel. E. Hülser, [illegible] Luisenstraße 134.

Zwl., 3 PS Adler-Motorrad tadellos in Ordnung, f. 5000 Mk. zu vk. Helmut Bott, Bohwinkel, Kaiserstraße 158.

Fahrrad,

gute Kompaß-Rennmaschine (rote Reifen) preisw. zu vk. Abds. 6 u. 7 Uhr. Kleinans, E., Ewaldstr. 10, II.

Musikinstrumente

Eichen-Piano z. [illegible] Piano z. Miete [illegible] Elbf., Bahnhofstr. [illegible]

Apparatur

einer **Fettgewinnungs-Anlage,**

bestehend aus:

1 Destillator mit Rührwerk,
2 Benzintanks,
2 Extraktoren mit Rührwerk,
2 Extraktoren ohne Rührwerk,
1 Maische,
2 Kühler, liegende Anordnung,
2 Kühler, stehende Anordnung,
1 Nachkühler,
1 sog. Florentiner-Flasche,
3 zugeh. Dampfpumpen,
1 zugeh. elektr. Pumpe

sofort aus erster Hand zu verkaufen. Lichtbilder und Maße auf Anfrage. 9416a

Max Fredrich & Co., Gelsenkirchen, Grenzstr. 157,
Telephon 301, Telegr.-Adr.: Schlammzentrale.

Pianos,
schwz., Eiche, Nußbaum, voll. Spielart, schö. Ton, gar. solide Konstruktion
äußerst vorteilhaft.
Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., I. E. Königstr. 24, Ecke Osterstr.*

Mobiliar

Weg. Aufgabe des Gesch. eine komplette Kontor-Einrichtung sofort billig: 2 Schreibt., Schreibtisch, 2 Schränke, Ofen, Stühle, Dez.-Wage usw. sow. Kollwollen Wa... u. Gebr.- u. Haushalt.-Artik. Verkauf nur Kont. von 9—4 Uhr. Deutsche Patent-Gesellsch., Elberfeld, Königstr. 54. I*

Ladenregal sowie gr. schw. Eichentisch nebst 4 Stühlen zu verk. C. Gerhard, B.-U., Heckinghauserstr. 213. +

Für Liebhaber! Altdeutsch. Eichen-Zimmer für 6000 Mk. sofort zu verkauf. Koch, Elberfeld, Wilhelmstraße 43.

Möbel
Große Auswahl in:
Speisezimmern v. 4200
Herrenzimmern v. 3900
Eich.-Schlafzimm. 5200
Weißlack-Schlafz. 4500
gestr. Schlafz. von 3000
Küchen von Mk. 1000
Schreibtische, Bücherschränke in nur guter Verarbeitung. Nur Lagerverkauf, daher extra bill. Preise
Otto Bossen, Elbf., Grünstr. 14—16

Herrschaftl. weiß emaill. Küchen preisw. Möbelgeschäft Müller, B., Gr. Flurstraße 15. 17779

Große Verkaufswoche
bei jedem Möbelkauf. Große Auswahl in Wohnungs-Einrichtungen zu reell billigen Preisen.
LEMARES B., Berlinerst. 34/36, Telephon 3912. 17766

Günstige Kaufgelegenheit!
Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen
haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert. 12303 Dieser Gelegenheitskauf sollte Reflektanten veranlassen, auch für später schon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.

Rundgebaute Küche 1800, 2200, 2600 u. 3000 Mk., sol. Ausf. Möbellager Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Rundgebaute Küche, moderne Schlafzimmer billig. Hüttemann, Unter-Barmen, Hoffeierstr. 46a. +

Möbel
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubmöbel, Einzelmöbel, Sofas usw. ... bietet Ihnen Vorteile. 12942
J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. Möbelausstattung.

Gelegenheitskauf. Mod. naturl. Küche mit weiß. lack. Herd für nur ... Mk. Gebr. Beckamp, Möbelh., E., Hochst. 29.*

Mod. rundgeb. Küchen in allen Preislagen äußerst billig zu verkaufen. Küsing & Heim, Möbelschreinerei u. Lager, Barmen, Pannewiese 10. +

Möbel
Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen.*
Westfäl. Möbelvertrieb, Elbf., Bachstraße 46—48.

Mod. Nat.-Küche u. Schlafz. zus. für nur 4950 Mk. Gebr. Beckamp, Möbelh., Elberfeld, Hochstr. 29.*

Gebr. Schlafzimmer, best. aus 2 Betten, 2 N.-Konsolen, Kleiderschrank und Waschtisch für 2000 Mk. zu verkauf. Braun, Elbf., Sandst. 4a, 4. Et.*

Ungebr. Schlafzimmer preiswert zu verkaufen. Josef Braun, Barmen-Rittersh., Hofenstr. 23.+

Eichen-Schlafzimmer 5200 Mk., solide Verarbeit., Möbellag. R. Höfer, Elb., Kaiserstr. 20.*

Eich. Bett m. M. Schmelter, E., Langestr. 26, I.*

Kompl. Bett 475 Mk. Möbelh. Walther, U.-B., Haspelerschulstr. 19, pt.*

Eisenbettst. m. Matr. 300 Mk. Manger, E., Marienstr. 15a.

Kompl. Eisenbett, weißlack., Waschtisch m. Garn., 2 Nachtkonsolen, Hufeld, E., Gesundheitstraße 58.*

Gute gebr. Möbel: Eich. Wohnz.-Büfett, Sofa mit eich. Umbau, eich. Ausziehtisch, 6 eich. Lederstühle, Nußb.-Büf., Nußb.-Spiegel mit Stufe, Nußb.-2tür. Kleiderschr., 1tür. Kleiderschr. mit Spiegeltüre, Nußb.-Waschkomm. mit weiß. Marm. u. Spiegel, Nachtkons. mit Marmor, Mah.-Bücherschr., Mah.-Schreibtisch, Sofatisch, 6 Mahag.-Stühle, Mahag.-Spiegel mit Stufe, 2 Mah.-Bettst. mit Matr., gebr. weiße Kücheneinr., einz. Küchenbüfetts, Tische u. Stühle, 1tür. und 2tür. Kleiderschr., 1tür. Wäscheschr., Mah. Bett mit Schemel, Diplomat-Schreibt., Münze (Prachtstück), Kolonialw.-Einrichtung, billig zu vk. 12947 Möbell. Schumann, Elberfeld, Bergstraße 1.

Prima Daunen-Oberbett, 2schl. Bett mit Kissen, 390 Mark, mah. Spiegel mit Stufe 275 Mk. zu verkaufen. Möbelh. Aronowitz, E., Neviandtstraße 53, III.

Bettstelle zu verk. Beitschmann, B., Fischertalerstraße 31. +

Wohnzimmer-, Küchenmöb. u. Oef. z. v. Bellomé, E., Schleswigerstr. 13.*

2t. Kleiderschr. 800 Mk. Neu, E., Friedrst. 32. 12855

Großer 2tür. Kleider- u. Wäscheschrank sowie 1tür. Kleiderschränke, 1½- und 2schl. Betten, Herd, Kommode, Tische, Tuch, Leder-Sofa, Dipl.-Schreibtisch billig zu verkaufen. Koch, Elberf., Wilhelmstraße 43. Möbelhd.

Klappschrank zu vk. Elb., Hermannst. 2, p., Schubert*

Chaiselong. von 250 Mk., 450—550 Mk. Sofas von 300 Mk., 400—500 u. 600 Mk. Polstr. Bollberg, U.-Barmen, Haspelerschulstraße 19, parterre.*

Sofa und Chaisel. in d. Ausführung zu vk. Polsterei A. Kraus, Elbf., Neuenteich 33.*

Eleg. Klubsesselgarnit. 1850, Korbsessel v. 100 Mark, Korbsofer v 55 M. an. Menge, E., Bahnhofst. 52*

Für Büro u. Privat. 18 eich. Schreibtische in den versch. Preisl. von 300 Mk an. Schreibsess. von 155 Mk. an. 8982a Möbelgesch. Müller, Barmen, Gr. Flurst 15. Telephon Nr 2230

Tisch (Eichen), 90×225, zu verk. Eicker, Barmen, Bogenstraße 8. +

Ausziehtische für Wohng. prsw. Möbellag. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20*

Waschk. m. Marm. u. Sp. u. pass. Nachtkons. z. v.* Gerhartz, E., Kasinostr. 15.

Korbmöbel preisw zu vk. Armbrecht, Korbgeschäft, E. Wirmhof 3. 12789

Gut erh., großer weißer **Herd** bill. zu verk. Wwe. Sahler, Haan, Düsseldorferstraße Nr. 99. 1124

Weißer Herd für 350 Mk. zu vk. Klausner, Elberf., Kinkerstraße Nr. 40.*

Weißer Herd sehr b. zu vk. Arrenberg, Elb., Ronsdorferstr. 68*

2 Herde, w. emaill., sehr bill. Alte werd. in Zahlg. genommen. — Reparatur-Werkst. f. Herde u. Oefen, E. Herwig, Elberf., nur Wilhelmstraße 4a.

Ein gt. erh. Sprungbett zu vk. Burgas, Elberf., Gesundheitstr. 105, II.*

2 erh. Badeeinr. u. Gasbadeofen bill. Strohmeier, B., Oberdörnen Nr. 47. +

1 großer Gasofen m. Backofen, auch f. Rest. geeign., 4 Loch. u. 3 Loch kleiner Ofen billig. Bureim, Elb., Brüllerstraße 40.*

Elektrische Kronleucht., Zuglamp. u. Stehlampen, Nachttisch, Seidenschirme, Glas- u. Marmorschalen, Oefen, Bügeleis., Kochapparate, Heizkissen, Staubsauger, Waschmaschinen in großer Auswahl — F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, 3a, 3b, Fernspr. 1000 und 1016 b64

Badewanne für größ. Kinder, Kochkiste, Syst. Heinzelmännch., Vogelbauer, Keilkissen, Messerputzmaschine, Gasbügelapparat mit 2 Eisen, 8 Bände Velhagen u. Klasing zu verk. Seifenlin, Elberf., Auguststraße 136, II.*

Kpl. mess. el. Zuglampe zu verk. Lambert, Rohwinkel, Bahnstr. 90, I.*

Umzugsh. billig zu vk.: 3fl. Gasleuchter, versch. Gasöfen, Tischwangel.* Reuter, Elberfeld, Luisenstraße 14.

Verschiedenes

Flachw., 1 u. 1- u. 2W., 30 Ztr. Tragkr., bill. z. v. od. z. leicht. z. vk. J. van Hooff, E., Heinrichst. 13.*

Kd.-Klappsportwagen u. Klappstuhl, 2 P. D.-Stief., Gr. 40, 1 P. H.-Arbeitsschuhe, Gr. 45 m. Gamaschen, Herr.-Joppe, schw. mit farbiger Weste u. fast neues Sommerkleid billig zu verkaufen. Euler, Elberfeld, Berlinerstraße 17, 1. Etage.*

Treibriemen, la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Küllenbergerstraße Nr. 7a, Fernsprecher 680. 12852

Kernleder-Treibriemen bill. Wacker in Barmen, Telephon 4743. 3789

Getragene Anzüge von 150 Mk. an bis zu den feinst. Maßsachen, sowie neue **Herren- und Burschen-Anzüge, Frühjahrs-Covercoats, Gummimäntel,** nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu staunend bill. Preisen nur im Gelegenheits-Kaufhaus 12324 **Franz Kronefeld,** Elberfeld, Wilhelmstr. 13.

Dunkelblau. Anzug für 19-20j. la. M., la Verarb., bill. Schopp, E., Kolf 17, III.

Gt. erh. harte Arbeitsschuhe, Gr. 44, für 70 M. zu verkauf. Landsch, E., Oppelnerstraße 21a, pt.*

2 P. fr., getr. H.-Schuhe, gute Sohlen, Gr. 43, zu verk. Anzus. 1—2, 7—8. Dantig, U.-B., Allee 74.+

Gardinen-Stores 55 Mark. Berger, Elbf., Ronsdorferstraße 39.*

Gardinen * Stores Anzugstoffe bei preisw. Hülse, E., Kühlenbergerstr. 77. Fernruf 3223.*

Prima Hanfkordel u. Bindfaden liefern + Küppers & Co., Barm., Rittershauserstr. 8, Tel. 3962.

Für Wiederverkäufer Erstklassige Hosenträger in prima Qualität hat äußerst billig laufend abzugeben. Lippken, Elb., Hochstr. 90, II, vrm. 9-1.*

Prima Aufnehmer liefern an Wiederverkäufer M. Küppers & Co., B., Rittershauserstr. 8. +

Kisten, Kübel u. Fässer zu verkaufen. Lebensmittelhaus A. Härtlein, Elberfeld, Luisenstr. 72.*

Sehr gut erhalt. photogr. Apparat mit Zubeh., Kodak, 9×14, zu verkaufen. Bockmühl & Karthaus, Barmen, Viktoriastraße Nr. 28-30. 9383a

1 Obstgestell, 1 Zinkbadewanne zu vk. Wienand, E., Grifflenberg 70.*

Drilling, Kal. 16, Kugell. 11 mm, sehr gut erh., zu vk. Ang. an Höller, Landratsamt Lennep. 1420

Kaninchenstall. Kaemmerer, Elb., Kleeblatt 26.*

Dreh. Schornsteinaufs., 25 cm ☐, f. neue Dez.-Wage bill. Fritzewinkel, E., N. Friedrichst. 12, p.*

Tiere

Wegen Anschaffg. ein Autos 1 schw. u. 1 leicht. **Pferd** zu verkaufen. 12846 Kost & Mann, Elberfeld, Allerstraße

Für Liebhaber! Dtsch. Windsch.-Rüde, bildschön, Tier, preisw. z. v. Müller, E., Dorotheenstr. 26*

Prima Hengst, 7jähr., mittelschwer, treu u. zuverlässig, zu verkf., auch gegen Rindvieh zu vertauschen. 1102 Willy Wenzel, Lüttringhausen, Sturz Nr. 2, Tel. Remscheid 2327

2 hochtragende Kühe zu vk. Otto Wichelhaus, Gut Theisbruch bei Nyrath, T. 6024 Amt Elbf.*

Ja. frischm. Kuh billig. Bergmann, Barmen-Wi., Südstraße Nr. 69. +

Hochtragende Sau z. vk. Wwe. Bredtmann, Löppkesberg b. Neviges.*

7 Woch. alte reine wß. Spitzchen z. v. Hering, Elbf., Ludwigst. 108, I.*

Ia Stubhd., 7 M. a. Ohr u. Rute kup. z. v. Fischer, E., Friedrichschulstr. 1a.*

Glucken m. Küken, pr. Legehühner, Enten, Tauben verk. Nüh, Elberfeld, Südstraße 23a.

Bruteier! Plym.-Rocks, gestr. hochf. Abst., lauf. abzg. Brechtmann, E., Hadnerd.-Rennbaumerstraße 86, Landhaus Tel. 1610. 12793

Kaufgesuche

Helles Fabrikgebäude, einige hundert ☐-Meter Raum, in d. Talsohle gelegen, evtl. mit Wohng. zu kaufen gesucht. Preisang. u. E 5793 an Gst.*

Kino von kapitalkräft. Fachm. zu kauf. od. zu pachten ges. evtl. Hauskauf. Angeb. unt. F 67 an die Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a513

Appreturmaschinen oder 2395a **vollständige Appretur-Anstalt** gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Schriftliche Ang. erb. an Theodor Arnold, Barmen, Emilienstr. 28.

Leichte Drahtheftmaschine für Kraftbetrieb zu kauf. gesucht. Kraut & Melenborn, Elbf., Ernststraße 10c. Telephon 1993.*

Nähmasch. zu kauf. ges. Bohne, E., Marienst. 21*

Weißer Herd, Kleiderschrank u. Waschkommode mit Marmor u. Spiegel zu kaufen gesucht. Grete Brüninghaus, Elberfeld, Neuenteich 59, 1. Eta.*

Gebr. Herd ges. Adolphs, E., Friedrichschulst. 24, II.*

Getrag. Kleider aller Art sowie Möbel, Herde, Betten kauft zu reellen Preisen J. Sauder, Elberfeld, Wilhelmstr. 8. Tel. 4251.

Ich komme und zahle hohe Preise f. getr. Kld., Wäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. Adler, Barmen, Bredderstraße 64. +

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. +

Telephon 1421. Zahle wie bekannt für getr. Kleidungsst., Schuhe, Wäsche, Möbel usw gute Tagespreise. Komme a. nach ausw. Schwarz, Elberfeld, Nordstr. 49.*

Simon Laufer
Elberfeld, Wilhelmstr. 45, Telephon 4499.
zahlt für neue und getragene
Anzüge b. 700,
Damenkleider b. 400,
Hand-u. Reisekoffer b. 300,
Zinnkann. u. Teller b. 135,
Feldgraue Mäntel b. 150,
Feldgraue Hosen b. 125,
Pfandscheine b. 500,
je nach Pfand.
Komme auch nach ausw.*

Bis 800 Mark zahle ich für wenig getr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, welche aus gut. Stoffen nach Maß angef. f. C. Meyer, Elberf., nur Friedrichstr. 17. 1407

Gold-, Silber- Gegenst., Brillanten, Uhren und ausl. Gold- u. Silbermünzen kauft zu reellen Preisen • E. Orbach, Uhren- u. Goldwarenhdl., Elbf., Hochstr. 103, a. d. Klotzb.

Restpartie billigen 3795 **Shirting,** 84 cm breit, zum Aufziehen von Wanderkart., zu kaufen gesucht. Albert Baumgarten, Barmen, Telephon 3669 u. 376.

Photogr. Apparat, 18×24 cm, geeignet für Maschinenaufnahmen, mögl. mit sämtlich. Zubehör, sofort zu kaufen gesucht. 9392a Angebote an Alba-Werke Adolf Lübbersweier, Barmen.

Flaschen-Ankauf. Wein-, Sekt-, Kognak- usw. Flasch. f. zu gutem Tagespr. Liebermann, E., Bachstr. 24, Tel. 5168.*

Platin- Gold- Silber- Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft **K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58***

F. W. Schlüter,
Barmen, Telephon: 964, 967, 4062.
Elberfeld, Ottenbruch, Gleisanschl., Telephon 872.
Abt. **Textil-, Papier- und Garn-Abfälle.**
Erbitten Angebote aller Vorräte:
Rohprodukte, Spinnmaterialien etc.
ab Fabrikhof oder Lager. 165

Gold-, Silber-
Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin kauft
Frau Albert Reuber, Elberfeld
Hofaue 76, I. Etage.*

Gel. Mil.-Rock ges. Borgelt, E., Steinbeckerst. 17*

Blankes Eisenblech in Ringen, 63—70 mm breit, 0.40 mm stark, zu kaufen ges. Fernruf: Barmen 6456.

Kaufe laufend **Alteisen und Metalle.** Julius Holstein, Elberfeld, Ludwigstr. Nr. 14, Telephon 1714.

Ausgekämmte Haare kauft z. höchstpr. p. Kilo bis zu 60 Mk. P. Bleggen, Elberf., Friedrichstr. 44, 1. Etage.*

Brennholz (Buchen, Eichen, Birken) bis 1,30 lg., 5 cm aufw. kauft F. Bergedick, Elb., Uellendahlst. 100. T. 2513.*

Airedale-Terrier, Kriegsh., wenn mögl. m. Orig.-Stammb. u. gut dress., nicht unt. 60 cm Schulterh., zu kaufen ges. Blums, Köln-Rath, Rösratherstr. 639. b4167

Auf sof. od. spät. w. ein tücht., jung. Mann für Kont. u. Reise ges., der schon in der Lebensmittelbr. gew. hat. Ang. m. Geh.-A. u. Zeugnisabschr. B 1170 B., Neuerw. 57.+

Reise-Vertreter zum Besuch der Maßschneiderkundsch. gegen hohe Provision sofort gesucht. Angebote u. E 5589 Gschst.*

Schriftsetzer ges. Birker & Hebenich, U.-Barm., Gartenstr. 4.*

Friseurgehilfe sof. ges. Wilh. Hildebrandsberg, Bohr., Kaiserstr. 21.*

Jüng. Schneidergehilfe für Maßarbeit ges. Elbf., Rosenstraße 25, part.*

Schneider für Konfektion und Maßkonfektion in oder außer dem Hause sofort gesucht. H. Piekenäcker, Elberfeld, Wilhelmstraße 14. 138

Stellenangebote

Reisender und Vertreter für Neuheiten überall gef. Ang. an Novitas Fabrik, Godesberg a. Rh. b2394

Kontorist, erfahren in all. Betriebsbüroarbeiten, einschl. Maschinenschreiben u. Stenographie, für unser Werk in Beyenburg ges. a509 Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften an Hindrichs-Auffermann-Werke, A.-G., Barmen-Rittershausen.

Tüchtige u. zuverlässig arbeitende ältere 3587a **Schlosser, Horizontalbohrer** für Präzisionsarbeiten, **Anreißer** (gelernte Schlosser), **Hinterdreher** für Reinecker-Bänke, **Fräser** für Univ.-Fräsmaschine, **Rundschleifer** für Werkzeuge usw., **Werkzeughärter** bei hohem Lohn in Dauerstellung sofort gesucht. Walter Kellner, Akt.-Ges., Barmen-Wichl., Arbeiter-Annahme.

Textilwaren!
Von bedeutendem Unternehmen der Textilbranche wird für seine Spezialitäten (Klöppelspitzen, Wäsche-, Gummibänder, Hosenträger, **Nähgarne** u. s. w.) ein tüchtiger, arbeitsfreudiger
Reisender gesucht.
Nur bei Grossisten, Warenhäusern u. s. w. gut eingeführte Herren wollen sich unter Angabe ihrer bisherig. Tätigkeit, Referenzen, Ansprüchen und Lichtbild unter B 406 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, melden. 8380a

Großbank-Filiale
in mittlerer Provinzstadt, Regierungsbezirk Köln, unbesetztes Gebiet, sucht einen durchaus energischen, fachgebildeten 34137
Bürovorsteher.
Angebote mit Gehaltsansprüchen, frühestem Eintrittstermin, Lichtbild und Referenzen unter E 2124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gewissenhafter junger Mann
für den Versand einer größeren Bandfabrik gesucht, der selbständig arbeiten kann und auch einige Fabrikationskenntnisse besitzt. Eintritt möglichst sofort. Angebote u. B 1166 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **selbständigen** 9351a
Konstrukteur
mit reichen Erfahrungen im Exzenterpressen- und allgemeinen Maschinenbau. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften etc. unt. B 390 an d. Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Heller Sitzplatz zu verg. für Schneid. Gf. Arb. vb. Elbf., Paradestr. 58.*

2 Schuhmacher auf allererste Herren- und Damen-Arbeit ges. Sofort od. Werkst. J. Reinhardt, Elbf., Schlössersgasse 9.*

Durchaus selbst. gelernt. **Gitterschlosser** sofort gesucht. Barmen, Wichlinghauserstr. 17. 9402a

Junger flotter **Kellner** für Hotel-Restaurant ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter E 5532 an Gesch.*

Band- u. Litzenfabrik, Barm., sucht z. sof. o. sp. **Lehrling** für Kontor, eventl. mit Obersekundareife. Angeb. unter B 1160 an die Geschst. B., Neuerweg 57+

Weibliche

Für den Vertrieb erstkl. Modezeitungen suche ich redegew. Damen. Hoher Verd. Buchhandlung Aug. Arnz in Elberf., Kampstr. 23.*

Barmer Bandfabrik sucht per sofort für den Musterposten eine mit diesen Arbeiten durchaus bekannte 9370a **Dame.** Nur solche, die ähnlichen Posten bereits bekleidet haben und zu bekleiden in der Lage sind, wollen sich melden. Stenograph., Maschinenschreiben Bedingung. Mit dem Bewerbungsschreiben sind Zeugnisabschriften einzureichen unter B 397 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Kontoristin gesucht für kleines Fabr.-Geschäft im Mittelpunkt Barmens. Stenographie, Schreibmaschine, einfache Buchf. Eintritt sofort. Ang. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Alter usw. erbeten u. B 410 Barm., Neuerweg 57. 9407a

Putz. Suche sof. tücht. I. u. II. Arbeiterin. — Hermann Strauß, E., Kipdorf 40.*

Tücht. Weißnäherin aus. d. Hause ges. Borgmann, Elberf., Hochstraße 73.*

Tücht. Maschinen-Näherin auf Joppen gesucht. Elb., Kipdorf Nr. 37a.

Handnäherinnen auf Joppen ges. ang. bald L. C. Brüderst. 19, III.*

Tüchtige Maschinen-Näherin auf Hosen gesucht. Elberf., Südstraße 35.

Oberhemdenplätterin, nur erste Kraft, sofort gesucht. W. Hauthal, Elberf., Grünstraße 9.*

Lehrfräulein für Kontor, mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntnissen.

Jüng. Kontoristin mit guter Handschrift, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben sofort gesucht. Ang. unter B 481 an die Gesch. B. Neuerweg 57. 3377a

Suche ordentliches Mädchen als Kochlehrfräulein am liebst. von außerh., ohne gegens. Vergütg. — Ang. an Adler-Restaur., Inh. Jul. Barz, Barm., Höhnestraße 8.

Per bald suche ich zur Stütze ein zuverl. älteres **Fräulein** mit höh. Schulbildg. z. Pflege und Beaufsichtig. von 3 Kind., 9, 5 und 2 Jahre, in ruhig. Privathaushalt. Etwas Nähen erw. 2 Mädch. vorhand. Frl., w. auf eine angen. selbst. Vertrauensstellg. reflekt. und solche Posten schon bekleidet haben, w. sich unter E 2145 an die Geschst. dis. Bl. melden. Gute Behandlg. u. Verpflegung, hoh. Gehalt. e95

Suche f. m. kl. herrsch. Haushalt (3 erw. P.) bis 1. od. 15. Mai gut empf. tüchtiges 9400a **Küchenmädchen** od. jüng. Gehilfe. Gehalt 250 M. Gute Zgn. Bedingung. Zweitmädch. u. Waschfrau vorh. Ang. unter B 412 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Für herrschaftl. Haushalt tüchtiges Küchenmädchen ges. Anmeld. 3-8. Barm., [illegible]straße 4, 1. Et.+

Zwei gewandte
Reise-Damen
für Privatkundschaft gegen hohe Provision sofort gesucht. 34173
Lüdenscheider Korsettfabrik Rich. Becker Nachf., Lüdenscheid i. W.

Ein erstes Mode- und Konfektions-Geschäft in Barmen sucht für bald eine junge Dame aus gutem Hause als
Kassiererin.
Erwünscht sind: sicheres, flottes Rechnen, Kenntnisse der Buchführung, unbedingte Vertrauenswürdigkeit. Damen, die ähnliche Stellungen bereits gehabt haben, werden bevorzugt. — Angebote unter B 414 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 9412a

Eine tüchtige, selbständige
erste Taillen-Arbeiterin u. eine Zuarbeiterin
sofort gesucht.
von Gehlen, Elb., Herzogst. 40, I.

Per sofort tüchtige
erste Taillen-Arbeiterin
gesucht. Hohes Gehalt, dauernde Stellung.
Ella Decker, Atelier vornehmer Damenmoden, Elberfeld, Kipdorf 11.*

Wegen Heirat d. jetzigen suche zum 1. od. 15. Juni ein in Küche u. Hausarbeit **durchaus erfahrenes, zuverlässiges Mädchen** mit besten Empfehlungen. Alter nicht unter 20 J. Hoh. Lohn u. gute Beh. wird zugesagt. Frau M. Baum, B., Gymnastr. 27. +

Junges ordtl. 198 **Mädchen** sofort gesucht. Fr. Archit. Wilh. Fritsch, Gräfrath, Schulstr. 21

Zum baldig. Eintritt ein **Mädchen** od. einfach. Fräulein als Stütze ges. Dr. med. Budde, Radevormwald

Tüchtiges 13025 **Mädchen,** das auch kochen kann, per bald gesucht. Vorzustellen bei Frau Th. Ferder, Elberf., Barmerstr. 92.

Ordentl. zuverlässiges **Mädchen** für meinen Privathaush. mögl. bald gesucht. W. und Putzfrau wird gehlt. Frau Aug. Steinbach, B., Marienstr. 16. 9400a

Suche für sofort ein erfahrenes besseres **Mädchen,** w. koch. k. u. alle Hsarb. verst. Fr. Dr. Kohlscheid, Barmen, Paradestr. 4. +

Besseres älteres **Mädchen oder einfaches Fräulein** sofort für den Haushalt ges. Hoher Lohn bei gut. Verpflegung. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Frau Dr. Schmit, Elberfeld, Jollstraße 3.

Zur Aushilfe für einige Wochen saub. Mädchen zum Hausputz gesucht. Barm., Mendelssohnstraße 15. +

Weg. Heirat des jetzigen Mädch., das beinahe 8 J. in unserm Hause tät. w., suche ich für meinen kl. Haush. v. 2 Person. auf Mitte Mai ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Jos. Auerbach, Elberfeld, Gelierst. 14, II*

Bess. gebild. Mädchen (15-17 J.) für Haushalt von 2 Pers. sofort oder spät. ges. A. Ulrich, Elb., Hofkerstraße Nr. 27.*

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit u. Ausgänge sofort ges. Schiffbauer, Elberf., Neue Friedrichstraße 6.*

Mädchen für ½ oder ¾ Tage in Haushalt ges. Eickenberg, Elberfeld, Hansastr. 8.

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit sof. ges. Frau Wolff, Barm., Altermarkt 4, 3. Etage.+

Ehrl. Mädchen v. morg. bis abends 7 gf. (Sonntag frei.) Frau Ernst, Elberfeld, Bahnstr. 1.*

Unabh. Frau od. Mädch. perf. im Haushalt mit Wäsche, für ½ Tage ges. Mittagessen wird gew. P. Mann, E., Grünst. 71.*

Gut empfohl. 9410a **Wasch- und Putzfrau** für 2 Tage (Mittwoch u. Freitag vorm.) in herrsch. gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 68.

Stellengesuche

Wegen Aufgabe meiner Schlosserei suche ich eine **Meisterstelle** oder sonst. Vertrauensposten. Zeugnisse vorh. Angeb. u. B 1180 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Junger strebsamer Kaufmann, z. Zt. in einer [illegible]-Fabrik in leit. Stellung, firm in allen kaufm. Arb., wünscht s. zu verändern, mögl. da, wo Gelegenheit z. Vorwärtskommen geb. Ang. unter B 1187 an die Geschäftsst. dis. B. Barm., Neuerweg 57. +

Selbständ. Brezelbäcker sucht Aushilfsstelle. Ang. u. E 5799 an die Gsch.

Suche f. m. Sohn 15 J. Stelle als Metzgerlehrl. Ang. u. E 5658 an...

Fräulein, perf. Telephonistin, auch tücht. in Buchführ., sucht pass. Stellung. Ang. u. E 5663 an die Gesch.

Verloren – gefunden

Sonntag nachm. zwisch. 2 u. 3 Uhr Kld. Kettchen m. Anhäng. v. Steinbeckerstr. bis Luisenstr. verl. G. Bel. abz. bei E. Schmidt, Elberfeld, Steinbeckerstr. 28.*

Portemonnaie m. Inh. am 22. 4. Straßb. Landgericht-Greifestr. mittags verl. Geg. Bel. E., Arrenbergerst. 41, Quadack abz.*

Der erkannte Herr, welch. Sonntag nachm., den 24. im Café Turmhof irrtümlicherweise meinen **Schirm** mitgenommen hat, wird gebeten, mir Nachricht zu geben, wo ich denselben in Empfang nehm. kann. Schurr, Cronenberg, Teleph. Cronenberg 12.

[illegible] Wiederbr. Belohn. Barmen, [illegible]*

Para-Likör Sinner A-G